

einziehen + wohlfühlen



Das Mitgliedermagazin der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG | Nr. 1/2026



So können
Sie Ihr Magazin
digital lesen

Das gesamte Magazin finden
Sie auch im Internet unter
www.wgaufbau-dresden.de

Scannen Sie einfach
den QR-Code mit
Ihrem Smartphone!



einziehen + wohlfühlen



Jetzt unsere „**meine WG Aufbau**“ App downloaden und von der **Servicequalität** überzeugen lassen.



24/7 Erreichbarkeit
Service ohne Wartezeiten



vollständige Datenübersicht
alle Dokumente immer verfügbar



effizient und schnell
kurze Bearbeitungszeiten



persönliche Mitgliedskarte
Rabatte bei lokalen Anbietern



umweltfreundlich
papierfreie Kommunikation

Laden Sie sich unsere App
„meine WG Aufbau“ jetzt
im Play- oder App Store.





Liebe Mitglieder, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

hohe Zinsen, Rekordkosten am Bau und jede Menge Bürokratie – die Nachrichten sind derzeit voll von Krisenmeldungen. Viele Menschen fragen sich völlig zu Recht: Was bedeutet das eigentlich für mein Zuhause?

Wir können Ihnen versichern: Gerade wenn der Wind von draußen rauer wird, beweist das genossenschaftliche Prinzip seinen wahren Wert. Wir jagen keinen Maximalprofiten hinterher. Wir wirtschaften für Sie. Während die Mieten in ganz Dresden deutlich steigen, halten wir mit moderaten Erhöhungen dagegen. So stabilisieren wir das bezahlbare Wohnen in unserer Stadt. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis solider, gemeinsamer Arbeit. Darauf können wir als Gemeinschaft stolz sein!

Trotz des schwierigen Umfelds schalten wir keinen Gang zurück. Im Gegenteil: Wir investieren auch 2026 kräftig in unsere Quartiere, damit Ihr Zuhause ein Wohlfühlort bleibt. Hier ein Einblick, wo sich aktuell einiges bewegt:

Energie & Klimaschutz: An der Comeniusstraße und der Stübelallee machen wir Fassaden und Dächer fit für die Zukunft. Das Highlight: Neue Photovoltaikanlagen bringen die Energiewende direkt aufs eigene Dach.

Heizungsmodernisierung: In der Papstdorfer Straße packen wir die Heizung an. Im ersten Bauabschnitt wird von einem Einrohr- auf ein deutlich effizienteres Zweirohrsystem umgestellt. Das zahlt sich nachhaltig für Ihren Geldbeutel aus und schont die Umwelt zugleich.

Charme & Werterhalt: Unsere historische Gartenheimsiedlung geht bereits in den 7. Bauabschnitt. Frischen Wind durch neue Haustüren und sanierte Treppenhäuser gibt es zudem in Leuben.

Lebensqualität für Familien: Auf die Plätze, fertig, los! Die Kinder können sich auf rundum erneuerte Spielplätze in der Zirkelsteinstraße und der Zamenhofstraße freuen.

Parkplatz & Lebensraum: Wir gestalten den Parkplatz am Bärenburger Weg zu einem grünen, klimafreundlichen Stadtraum mit Parkplätzen, Fahrradgaragen, neuen Bäumen, Sitzbänken, moderner LED-Beleuchtung und E-Mobilität um.

Im nächsten Jahr werden wir außerdem das Wohnen noch barriereärmer machen – 13 neue Aufzüge im Liebstädter Gebiet sind bereits fest in Planung.

All das zeigt: Ihre WGA ist handlungsfähig, verlässlich und ganz nah dran.

Ein starkes Miteinander lebt aber nicht von schönen Wohngebieten allein, sondern vom Dialog. Dass sich unsere Mitglieder und Vertreter so engagiert einbringen, ist der eigentliche Motor unserer Genossenschaft. Ihr direktes Feedback zeigt uns, wo der Schuh drückt und was Sie brauchen. Das ist für uns gelebter Genossenschaftsgedanke im besten Sinne.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Energie, die unsere WGA jeden Tag so lebendig machen!

Ihr Vorstand


Andy Klyscz


Claudia Thurm

Inhalt

06 House of Colors nimmt Gestalt an

Kreative Zwischennutzung
als Ort für Kunst, Kultur
und Begegnung.



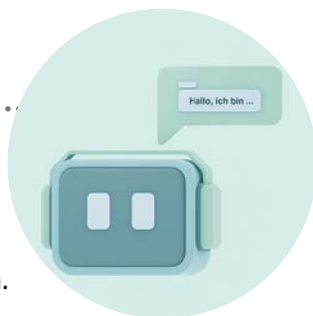
18 Palais Sommer

Drei extra Genossen-
schaftstage locken
mit Kultur für alle
unter freiem Himmel.



17 Unser digitaler Mitarbeiter

WolfGang hilft jederzeit gern.



Impressum

Herausgeber: AUFBAU Dresden Dienstleistung GmbH
(ein Unternehmen der Wohnungsgenossenschaft
Aufbau Dresden eG)

Postanschrift: AUFBAU Dresden Dienstleistung GmbH
Henzestraße 11, 01309 Dresden

Redaktion: Wladimir Omelyanchuk (v.i.S.d.P.),
WG Aufbau Dresden eG, Henzestraße 14, 01309 Dresden

Fotos:

WG Aufbau, Wladimir Omelyanchuk, WGA-Archiv, Max Giese, Palais Sommer, Landeshauptstadt Dresden, Museen Dresden / PWL Günther, Dresden Titans, House of Colours, Martin Foerster, Robert Jentzsch, Boulevardtheater, Getty Images/iStockphoto/unsplash, AdobeStock (yana, MERCURY studio, Anmitsu-hime, highwaystarz, patiwit, Phanthit Malisuwan, picoStudio, POKPAK) pixabay, DALL-E, PR, privat

Satz & Herstellung: MediaVista, Altlockwitz 19, 01257 Dresden, www.mediavista.de

Für die Herstellung des Magazins wird Papier
aus nachhaltiger Forstwirtschaft verwendet.





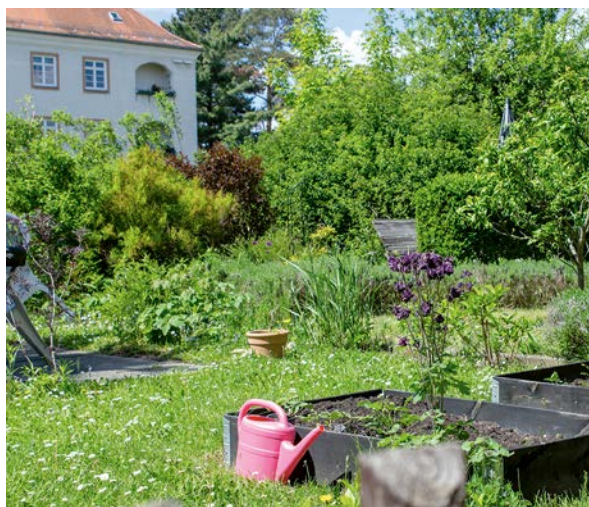
Weiterhin lesen Sie:

Azubis in der WG Aufbau	12
Wichtiges zum Jahresabschluss 2025	14
Müll sauber trennen, Kosten senken	16
Pinnwand: Feste und Aktionen	20
Glasfaser: Die Zukunft ist jetzt in Betrieb.	26
Glasfaser: Das sind die Vorteile	27
Dresden investiert für mehr Natur vor der Haustür	28
Ruhestand? Da geht noch was!	31
Plattenbau-Ausstellung im Stadtmuseum.....	34
Ein typischer Italiener im Boulevardtheater Dresden	38
Rätsel für Groß und Klein, Kreuzworträtsel	40
Baby willkommen, Glückwünsche, Meinungen	42
Telefonnummern und Öffnungszeiten	43

22

„Betonwüste“ wird begrünt

Der große Parkplatz am Bärenburger Weg erhält Bäume, Beete und Bänke.



36

Kohlrabi-Siedlung

Seit 50 Jahren gehört das beliebte Wohngebiet zur WG Aufbau. Wie der kuriose Name entstanden ist.

24

Spielplätze, Fassaden, Solaranlagen

Wo wir aktuell für Sie sanieren und modernisieren.



32

Partner im Sport

Die WG Aufbau unterstützt die Nachwuchsarbeit der Dresden Titans: Basketball und Teamplay von Beginn an.





House of Colors nimmt Gestalt an

Eine kreative Zwischennutzung belebt das Wohngebiet

In der Nicolaistraße 18–20 wird es jetzt konkret: Das Zwischennutzungsprojekt „House of Colors“ geht in die nächste Phase. Bevor die leerstehenden Häuser am Fetscherplatz im Herbst 2026 dem geplanten Neubau weichen, werden sie noch einmal zu einem besonderen Ort für Kunst, Kultur und Begegnung.

Nach dem Open Call zur Teilnahme haben sich rund 50 Künstlerinnen und Künstler beworben. Die ersten Beteiligten stellen wir auf den folgenden Seiten

vor – mit ganz unterschiedlichen Handschriften, Ideen und Blickwinkeln. In den kommenden Monaten werden sie Räume, Wände und Flächen gestalten und den Gebäuden damit Schritt für Schritt ein neues, temporäres Gesicht geben.

Für die WG Aufbau bleibt das Projekt ein spannendes Experiment auf Zeit. Die langfristigen Pläne für den Standort bleiben unverändert, zugleich wird der Leerstand bis zum Abriss sinnvoll genutzt und für die Stadtgesellschaft geöffnet. So

entsteht ein Ort, an dem man beobachten kann, wie sich Kunst, Nachbarschaft und Stadtentwicklung für eine begrenzte Zeit verbinden.



Aktuelle Einblicke in Umsetzungen, Projekte und Veranstaltungen gibt es jederzeit auf Instagram.

Der QR-Code führt direkt zum Kanal des „House of Colors“.



Der Künstler **ROBERTO SCHWUCHOW**, geboren 1987 in Zittau, malt, seit er denken kann und fällt damit überall auf. Schon in der Schulzeit wurde sein Talent erkannt, selbst wenn er versuchte, es zu „verstecken“. Nach der Real-
schule entschied er sich zunächst für eine Ausbildung als Elektroniker, doch die Kunst ließ ihn nie los. Erste größere Projekte und Aufträge zeigten ihm, dass mehr dahintersteckt. Mit 24 wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und begann seine Laufbahn als Tätowierer. Seitdem lebt er seine Kreativität in unzähligen Formen aus – von Haut über Leinwand bis hin zu Fassaden und Objekten. Das Foto rechts zeigt ihn bei der Arbeit im „House of Colors“. Er gestaltet dort einen spektakulären Raum.



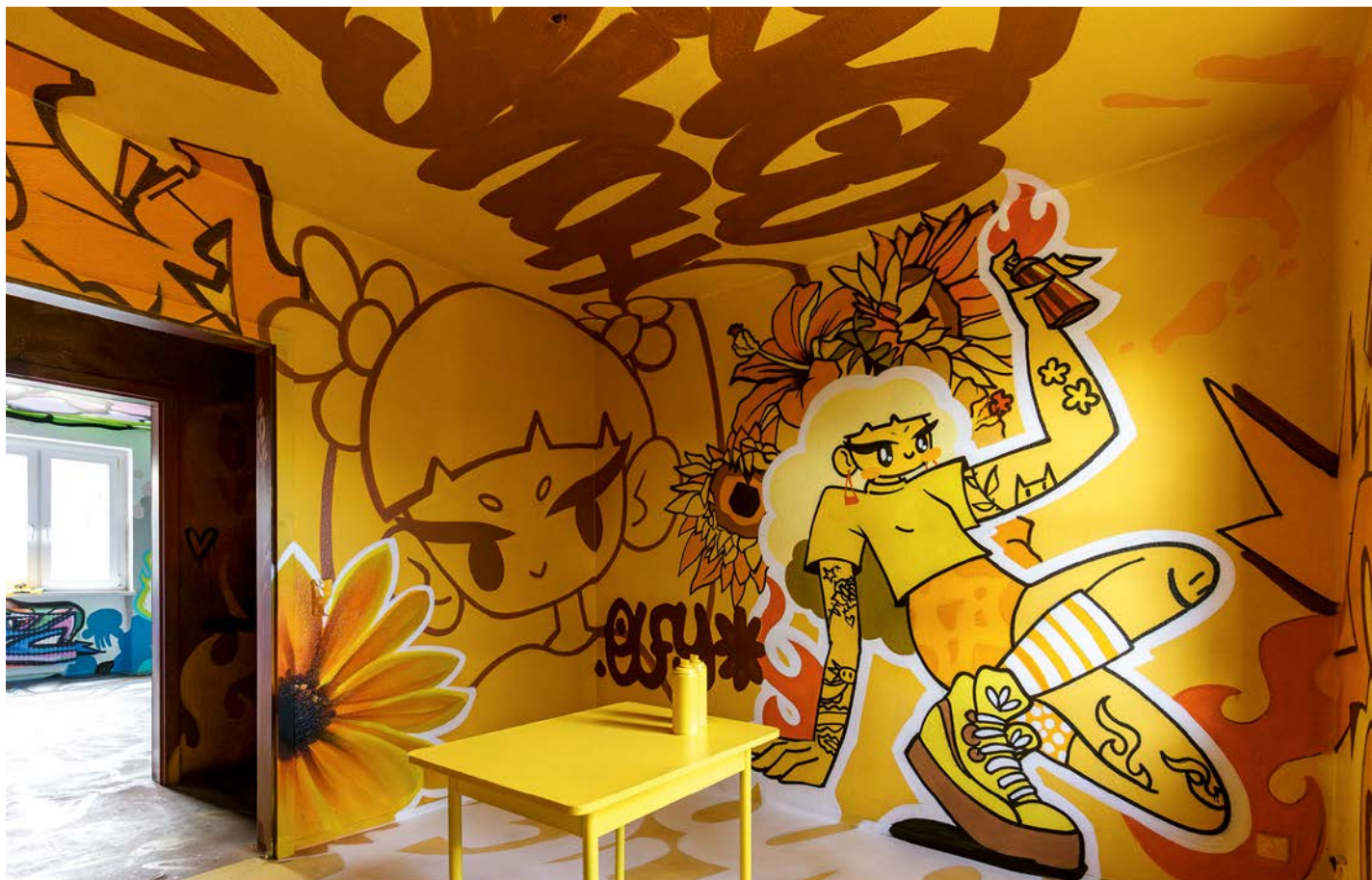


Im „House of Colors“ werden auch die Flure in Szene gesetzt. Auf Instagram kann man Videos ansehen, die zeigen, wie das professionell und mit viel Sinn für Farben und Formen geschieht.

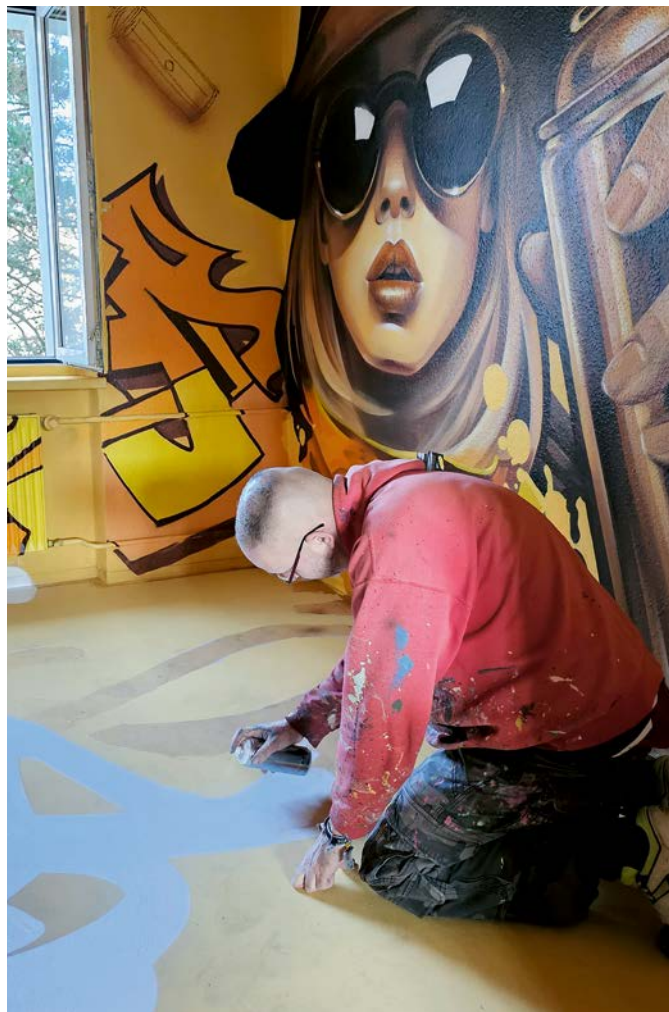


Im „House of Colors“ gestaltet er ein komplett silbernes Bad: Der Künstler **ENRICO SUTTER AKA „ALIVE 4000“** ist im Plattenbauviertel Jena-Lobeda Ost aufgewachsen. Dort hat er 1996 als 13-jähriger mit „Stylewriting“ begonnen. Er absolvierte das Studium der Bildenden Künste sowie seinen Meisterschüler-Abschluss an der HFBK Dresden und an der ENSBA Paris. Eine Transformation vom klassischen „Stylewriting“ über Malerei, Zeichnung und Skulptur hin zu spektakulären Live-Performances auf der großen Bühne folgte. Enrico Sutters interdisziplinäres Performance-Projekt „A STILL LIFE“ (Foto unten) wurde in Institutionen wie Albertinum Dresden, Festspielhaus Hellerau, Kunsthalle Lipsiusbau, Jenaer Kunstverein und Kunsthaus Dresden aufgeführt.





Der gelbe Raum wurde vom Graffiti-Duo **SLIDELFY** mit Charakteren, Tags und verschiedenen Styles gestaltet. Die Wandgestaltung verbindet spielerische Elemente mit urbaner Ästhetik. Slidelfy ist der Zusammenschluss von **SLIDER** und **ELFY** aus Dresden. Sie malen gern großformatige Konzeptwände, unter anderem inspiriert von Kultfilmen und Comics. Elfy, geboren 1997, ist Grafik- und Mediendesignerin und studiert Soziale Arbeit. Slider Bandits (Foto rechts bei der Arbeit), ist Grafikdesigner, Auftragsmaler, Workshop-Leiter und seit 30 Jahren in der Graffiti-Szene aktiv. Er und seine Crew „Bandits“ sind international tätig und bekannt.



Dieser bunte Raum voller unterschiedlicher Charaktere wurde von vier Künstlern geschaffen, die mit ihren ganz eigenen Stilen ein einzigartiges Gesamtbild entstehen lassen.



ANDY K wurde 1967 in Dresden geboren und lebt und arbeitet bis heute in seiner Heimatstadt. Sein erster Kontakt mit der Hip-Hop-Kultur entstand bereits 1983. Bis 1989 war er Mitglied der Dresdner Breakdance-Crew „Rapmaschine“. 1990 begann er mit ersten Graffiti-Arbeiten und legte parallel als DJ auf. Seit 1998 ist er freischaffend als Grafiker und Graffiti-Artist tätig und seit 2002 Mitglied der Crew „Bandits Dresden“. 2008 gründete er die Streetart-Crew „Optical Junkfood“ und ist seitdem regelmäßig auf Jams und Festivals wie IBUG, Stroke oder Ostrale vertreten.

CRE-EI8HT lebt und arbeitet in Dresden und ist seit rund 20 Jahren in der Dresdner Urban-Art-Szene aktiv. Seine künstlerischen Wurzeln liegen im Graffiti und in der Illustration. Er entwickelt Figuren, Monster und fantasievolle Kreaturen, die er sowohl analog mit Marker und Sprühdose als auch digital umsetzt. Dabei bewegt er sich zwischen Schwarz-Weiß-Kontrasten und farbtintensiven, teils pastelligen Arbeiten auf unterschiedlichen Trägern wie Wänden, Folie oder Bildschirm. Typisch für seine Arbeiten sind der hohe Detailgrad und humorvolle Elemente.

NAL ART ist ein Tattoo-Künstler aus Dresden, der sich auf Comic und Surrealismus spezialisiert hat. Ein wiederkehrendes Motiv in seinen Arbeiten sind Nasen in allen Größen und Farben. Neben seiner Tätigkeit als Tätowierer arbeitet er auch auf Leinwänden, verschiedenen Gegenständen und großformatig mit Sprühdose und Marker auf Wänden. Seine künstlerische Handschrift zeigt sich in vielseitigen und detailreichen Arbeiten über verschiedene Medien hinweg.

EVOLUTION ART begeistert seit 2002 Wände und Betrachter mit seiner Urbanart. Sein Kunststil ist vielfältig, und sein Name könnte auch als Wegbeschreibung seines künstlerischen Schaffens gelten, das von Weiterentwicklung und Vielfalt geprägt ist. Seine Werke bestechen durch starke Linien, verspielte Details und hier und da kleine Geschichten, die dem verweilenden aufmerksamen Betrachter auf eine mental-optische Reise in ein kreatives Chaos entführen.



Auch der Keller bietet Inspiration für Kunst: Diesen Raum hat der Künstler **CHRISTIAN ZILLER** aka „**HEBO**“ neu interpretiert. Er wurde 1991 in Stollberg geboren, lebt und arbeitet in Dresden. Nach seinem Masterabschluss der außerschulischen Kunstpädagogik in Leipzig beschäftigt er sich mit der Vermittlung moderner Kunst, vor allem in Urban Art Workshops. Die freien Bildwelten von Kindern und Jugendlichen finden Einfluss auf seine eigene künstlerische Arbeit.





Deliah Naomi Rösener (links), Ausbilderin Antje Mühle (Mitte) und Julie Korrman sind schon ein gutes Team.

Berufsausbildung bei der WG Aufbau

Deliah und Julie entdecken die Immobilienwirtschaft

Gute Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen anzubieten, ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie unserer Genossenschaft. Neben der sozialen Verantwortung als großes Wohnungsunternehmen liegt es auch im Interesse der WG Aufbau, eigene Nachwuchskräfte auszubilden und sie auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten.

Aktuell absolvieren Deliah Naomi Rösener und Julie Korrman ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Genossenschaft. Während ihrer Ausbildungszeit lernen sie die verschiedenen Bereiche der Immobilienwirtschaft kennen – von der Vermietung und Verwaltung über kaufmännische Aufgaben bis hin zum direkten Kontakt mit unseren Mitgliedern und Mietern. Deliah Naomi

Rösener begeistert besonders die Vielfalt des Berufs: „Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche Ausbildung zur Immobilienkauffrau, die kaufmännische Aufgaben mit spannendem Kundenkontakt verbindet. Die Aussicht auf meine persönliche Entwicklung und bessere Kommunikationsfähigkeiten motiviert mich.“

Auch Julie Korrman blickt gespannt auf die Azubi-Zeit: „Es ist aufregend, die verschiedenen Bereiche der Immobilienwirtschaft sowohl praktisch als auch theoretisch kennen zu lernen und verschiedene Prozesse der Vermietung und Verwaltung zu begleiten. Ich freue mich auf drei Jahre voller neuer Erfahrungen und Herausforderungen in diesem abwechslungsreichen Ausbildungsberuf.“ Begleitet werden die neuen Auszubilden-

den von den Profis Jens Ssykor und Antje Mühle. Sie stehen den jungen Kolleginnen während der Ausbildung zur Seite und unterstützen sie dabei, Schritt für Schritt in den Beruf hineinzuwachsen.

Die WG Aufbau bildet regelmäßig aus. Angeboten werden die Ausbildung zur Immobilienkauffrau beziehungsweise zum Immobilienkaufmann sowie die Ausbildung zur Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement. Für den Ausbildungsstart 2026 sind bereits alle Ausbildungsplätze vergeben. Wer sich für eine Ausbildung ab 2027 interessiert, kann sich vom 1. August bis 31. Dezember 2026 bewerben.

Infos unter: www.wgaufbau-dresden.de/karriere/ausbildung/



ZUKUNFTSPLÄNE FÜR 2027?

WIR GESTALTEN WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT.

#meineWGA

Immobilienkauffrau/-mann (m/w/d)

Im Bereich der Vermietung besichtigst Du gemeinsam mit potenziellen Mieterinnen und Mietern Wohnungen und vermarktest diese. In der Verwaltung fertigst Du Mietverträge an, übergibst die Wohnungen an die neuen Mieterinnen und Mieter und unterstützt sie bei Fragen. Zudem kümmerst Du Dich um die Instandhaltung und Reparaturen des Bestandes. Weitere Stationen sind Buchhaltung, Bauwesen, Controlling und Marketing. Hier lernst Du ein umfassendes Verständnis der Genossenschaftsprozesse zu entwickeln.

Ausbildungszeit:	3 Jahre (Start: 1. September 2027)
Berufsschule:	AFBB in Dresden
tarifliche Bezahlung:	1. Jahr: 1.280 €
	2. Jahr: 1.390 €
	3. Jahr: 1.500 €



Was musst Du mitbringen?

- Du hast einen guten Real- schulabschluss oder Abitur.
- Du hast eine hohe Lern- und Leistungsbereitschaft.
- Du bist verantwortungsbewusst und hinterfragst Altbewährtes.
- Du hast ein sympathisches und höfliches Auftreten.
- Du hast ein gesundes Maß an Selbstbewusstsein und Zurückhaltung.
- Du bist teamfähig, zuverlässig, kommunikativ und motiviert.

**SCHNELL UND
EINFACH
ONLINE BEWERBEN**



Wir sind weiter erfolgreich auf Kurs

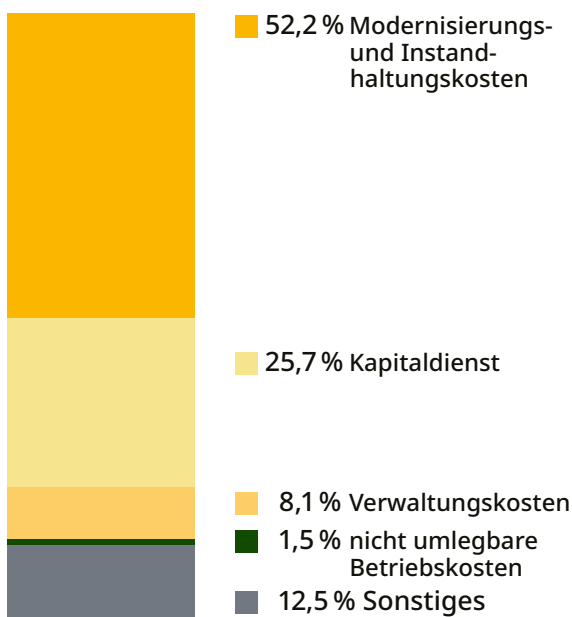
Wichtiges und Interessantes zum Jahresabschluss 2025

Die Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG hat das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die geplanten Investitionen wurden realisiert und basieren auf einer soliden langfristigen Finanzierung.

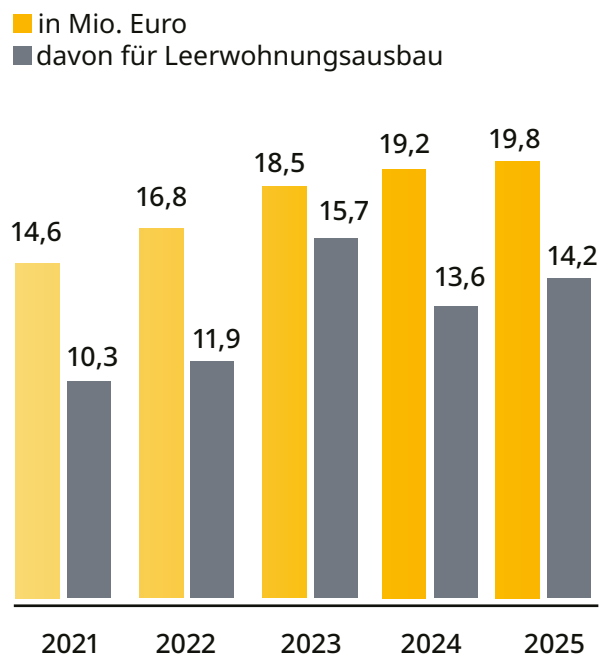
Für Instandhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Neubau wurden im Jahr 2025 38,1 Mio. € aufgewandt. Davon entfielen rund 17,0 Mio. € auf Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen in unsere Wohnbauten.

Die Instandhaltung umfasste rund 19,8 Mio. €, davon wurden 14,2 Mio. € in die Instandsetzung von Leerwohnungen investiert, um diese neu vermieten zu können. Für Restleistungen für die im Jahr 2023 begonnene Neubaumaßnahme Stephensonstraße und Planungskosten für das Bauprojekt Reißiger-/ Nicolaistraße wurden 1,3 Mio. € aufgewendet.

Verwendung der Mieteinnahmen



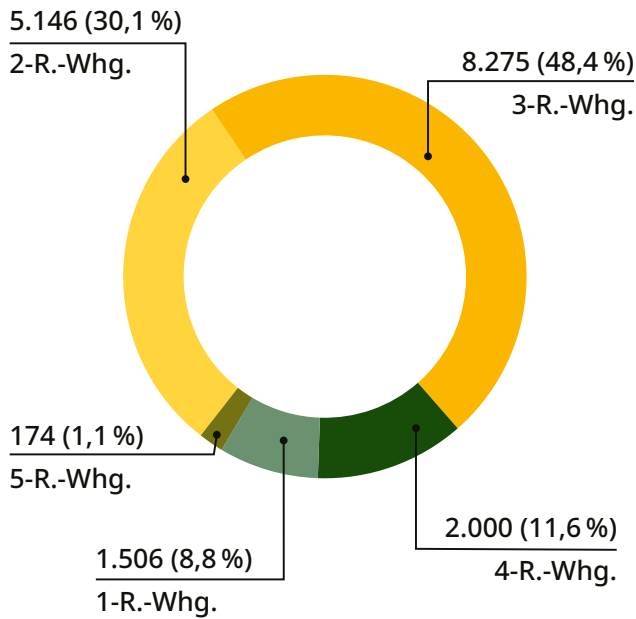
Instandhaltungskosten



Bestand nach Objektart



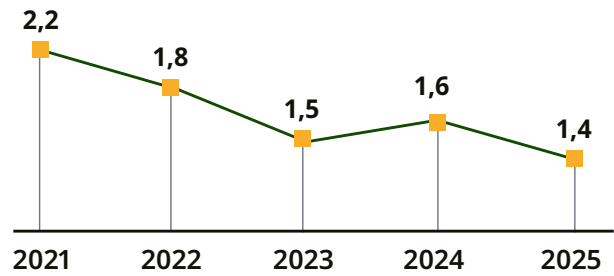
Wohnungsbestand



Die Genossenschaft war jederzeit in der Lage, die erforderlichen Zinsen und Tilgungen gegenüber den kreditgebenden Banken in Höhe von 0,25 € pro 1,00 € Mieteinnahmen zu leisten. Die Belastung mit Zinsen und zinsähnlichen Aufwendungen pro 1,00 € Miete lag bei 0,02 €.

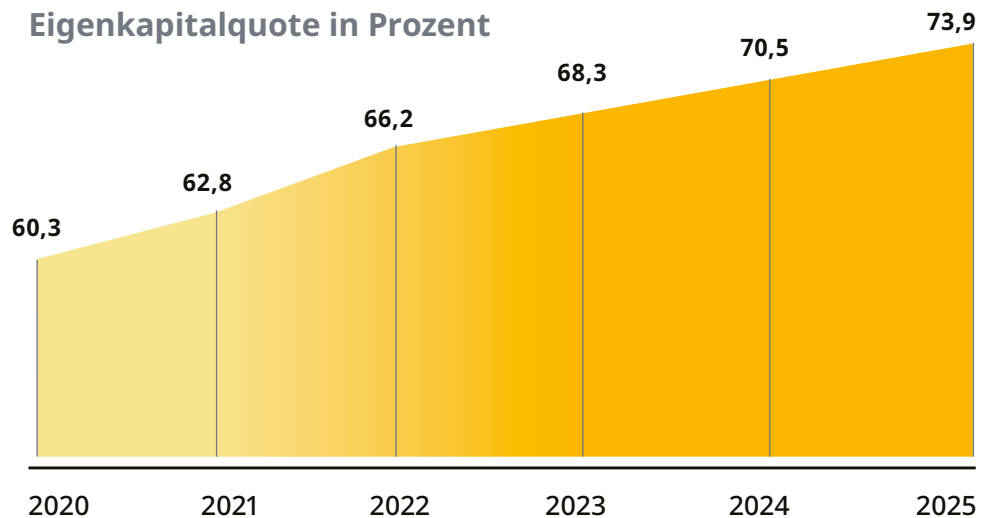
Die Fluktuationsrate von 4,9 % im Jahr 2025 zeigt, dass sich die Mieter und Mitglieder in der Genossenschaft wohlfühlen. Im Jahr 2025 sind wieder mehr Mitglieder in die Genossenschaft eingetreten, als Austritte zu verzeichnen waren. Die Mitgliederzahl hat sich um 63 auf 19.078 erhöht. Der Altersdurchschnitt der neuen Mitglieder beträgt 43 Jahre; der Durchschnitt aller Mitglieder unverändert 59 Jahre.

Leerstandsquote in Prozent



Im Geschäftsjahr 2025 wurden 1.011 Wohnungen neu vermietet und die Mietverhältnisse für 961 Wohnungen gekündigt. Der Wohnungsleerstand beträgt zum Stichtag 31.12.2025 1,4 % und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der Stadt Dresden. Der Bestand der Wohnungsgenossenschaft ist mit 17.101 vermietbaren Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 26 Wohnungen gestiegen und resultiert aus unserem Neubau.

Eigenkapitalquote in Prozent



Die Genossenschaft verfügt über einen, dem hohen Sanierungsgrad angemessenen, Eigenkapitalanteil von 73,9 %, bezogen auf die Bilanzsumme. Damit wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozentpunkte ausgewiesen.

Das Ziel der Entschuldung der Genossenschaft wurde auch 2025 zielstrebig weiterverfolgt. Durch Tilgungen (20,3 Mio. €) aus der laufenden Liquidität konnten die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 98,8 Mio. € gesenkt werden. Das entspricht einem Rückgang um 17,1 % gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Sauber trennen, Kosten senken

Warum richtig entsorgter Müll allen im Wohngebiet hilft

In unseren Wohnanlagen fällt täglich Müll an. Das ist ganz normal. Problematisch wird es jedoch, wenn Abfälle nicht richtig getrennt oder Sperrmüll und Elektrogeräte einfach neben den Müllplätzen abgestellt werden. Dann entstehen zusätzliche Kosten, zusätzlicher Aufwand und oft auch Ärger für die Nachbarschaft.

Viele Abfälle gehören nicht in die Restmülltonne. Papier, Verpackungen, Glas, Bioabfälle, Elektrogeräte oder Sperrmüll können getrennt gesammelt und deutlich besser verwertet werden. Restmüll ist dagegen die teuerste Entsorgungsart. Je sauberer getrennt wird, desto weniger muss über den Restmüll entsorgt werden – und desto geringer fallen die Kosten aus.

Diese Kosten betreffen alle Mieterinnen und Mieter. Denn die Abfallentsorgung ist Teil der Betriebskosten und wird auf die



Haushalte umgelegt. Werden Tonnen falsch befüllt, müssen sie teilweise nachsortiert oder als Restmüll entsorgt werden. Werden Möbel, Matratzen, Elektrogeräte oder andere Gegenstände einfach an den Müllplätzen abgestellt, fallen zusätzliche Gebühren für Sonderentsorgungen an.

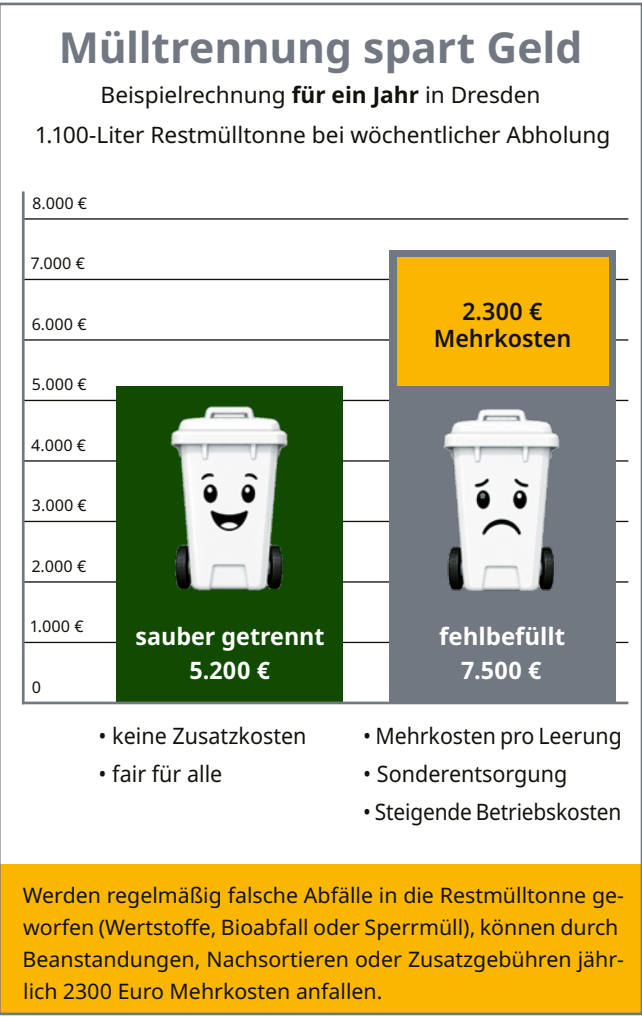
Für die WG Aufbau bedeutete falsch abgestellter Sperrmüll im Jahr 2025 Kosten von etwa 16.000 Euro. Hinzu kamen rund 700 zusätzliche Arbeitsstunden für unsere Hauswarte. Zeit, die an anderer Stelle fehlt, und Kosten, die sich vermeiden ließen, wenn Sperrmüll und andere Abfälle richtig entsorgt würden.

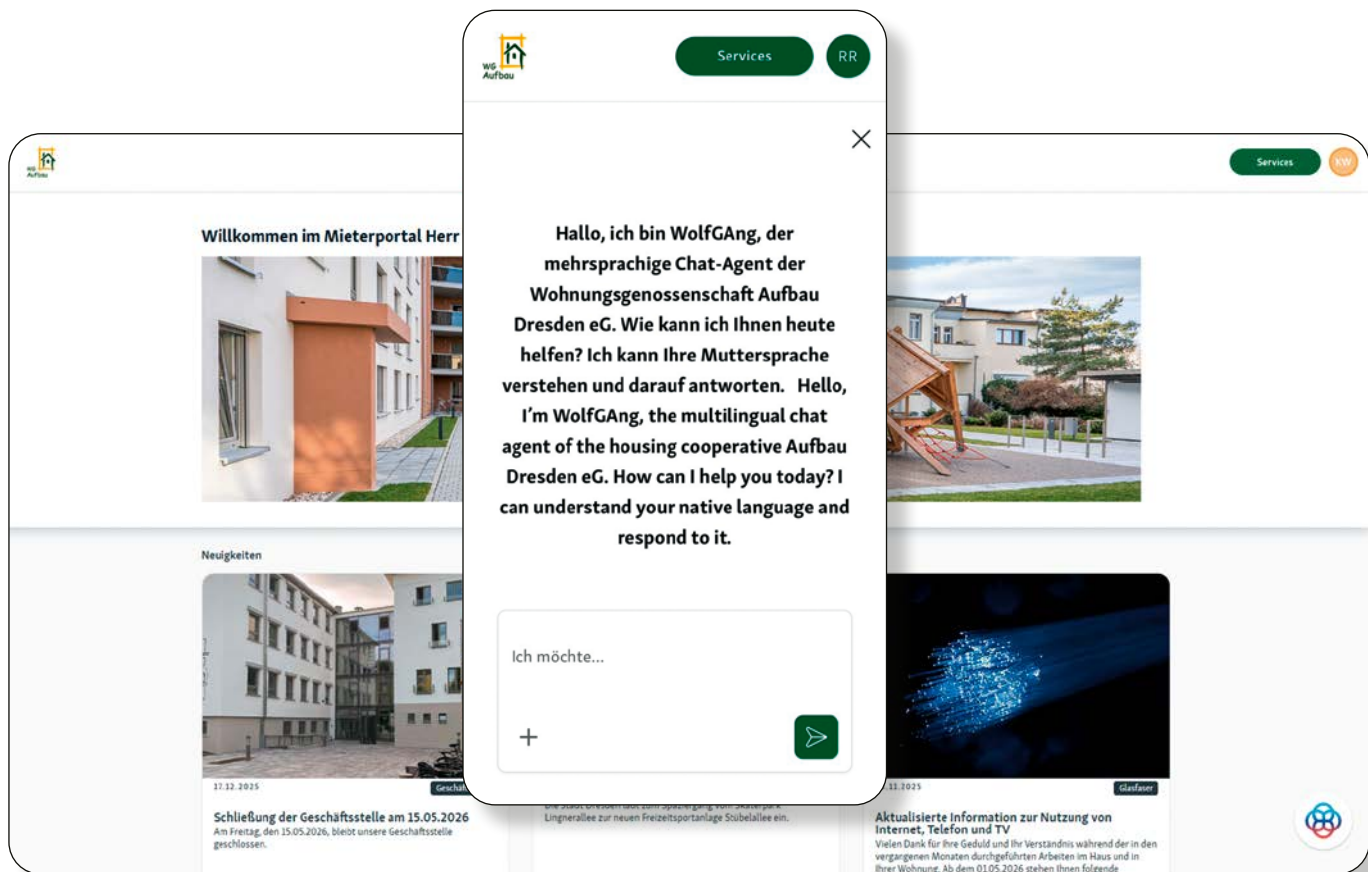
Dabei gibt es einfache Wege:

Sperrmüll, Schrott und Elektrogeräte können auf den Wertstoffhöfen der Stadtreinigung abgegeben werden. Alternativ kann Sperrmüll gegen eine kleine Gebühr zur Abholung an der Bordsteinkante angemeldet werden. Bitte stellen Sie solche Gegenstände nicht eigenmächtig an den Müllplätzen ab!

Leider lassen sich die Verursacher illegaler Müllablagerungen nur selten ermitteln. Wenn Ihnen auffällt, dass jemand Müll unerlaubt abstellt, helfen konkrete Hinweise: ein Name, eine Adresse oder – wenn der Müll aus einem Fahrzeug heraus abgeladen wurde – das Kennzeichen. Nur dann kann die Genossenschaft der Sache gezielt nachgehen.

Bitte helfen Sie mit, die Wohnanlagen sauber zu halten und unnötige Kosten zu vermeiden. Müll richtig zu trennen, ist ein kleiner Aufwand im Alltag, der für alle einen spürbaren Unterschied machen kann.





WolfGang hilft gerne weiter

Unser digitaler Assistent unterstützt Mieterinnen und Mieter

Künstliche Intelligenz ist derzeit in vielen Bereichen ein Thema. Auch bei der WG Aufbau prüfen wir, wie digitale Technik sinnvoll eingesetzt werden kann. Dabei geht es nicht darum, persönliche Ansprechpartner zu ersetzen. Vielmehr soll Technik dort unterstützen, wo wiederkehrende Abläufe schneller und einfacher werden können.

Dafür gibt es bei uns jetzt einen digitalen Assistenten: WolfGang. Der Name ist bewusst so geschrieben, denn darin stecken die Buchstaben WGA. WolfGang soll Mieterinnen und Mietern den Kontakt zur Genossenschaft erleichtern und gleichzeitig unsere Mitarbeitenden im Alltag entlasten.

WolfGang ist rund um die Uhr in der Mieterapp und im Mieterportal „meine WGA“ im Einsatz. Dort können Anliegen schnell und unkompliziert übermittelt

werden. Der digitale Assistent hilft dabei, Informationen aufzunehmen, einzuordnen und an die richtigen Stellen weiterzuleiten. So können Vorgänge besser vorbereitet und schneller bearbeitet werden.

Erreichbarkeit wird verbessert

Auch im Hintergrund unterstützt uns WolfGang bereits. Eingehende Papierpost wird digital verarbeitet. Am Telefon kann der digitale Helfer mehrere Anrufe gleichzeitig entgegennehmen, erste Informationen aufnehmen und daraus Aufgaben für die zuständigen Mitarbeitenden erstellen. Das ist besonders dann von Vorteil, wenn viele Anfragen gleichzeitig eingehen.

Für Mieterinnen und Mieter bedeutet das vor allem: Die Erreichbarkeit soll besser werden. Wenn gerade alle Leitungen belegt sind, müssen Sie nicht erneut anru-

fen. WolfGang kann Ihr Anliegen aufnehmen und weiterleiten. Ein weiterer Vorteil ist die Sprachvielfalt. Der digitale Assistent kann in vielen Sprachen kommunizieren.

Trotzdem gehen wir bewusst Schritt für Schritt vor. Denn neue Technik muss zuverlässig funktionieren, besonders wenn es um Wohnen, persönliche Anliegen und Service geht. Deshalb werden die Abläufe laufend geprüft, angepasst und verbessert.

Wichtig ist: WolfGang ist nur ein Werkzeug. Dadurch bleibt mehr Zeit für Anliegen, die persönliche Klärung, Erfahrung und Fingerspitzengefühl benötigen. Die Verantwortung liegt weiterhin bei den Mitarbeitenden der WG Aufbau.

Unser Ziel ist, dass Ihr Kontakt zur Genossenschaft immer einfacher, schneller und verlässlicher wird – ohne dass das Persönliche verloren geht.



Palais Sommer 2026

Kultur und Begegnung unter freiem Himmel: gratis für alle

Auch in diesem Jahr verwandelt sich Dresden wieder in eine große Bühne: Der Palais Sommer 2026 lädt vom 20. Juni bis 30. August zu Kunst, Kultur, Musik, Bewegung und Begegnung unter freiem Himmel ein. Das Konzertangebot reicht von Klassik über Jazz und Swing bis Walzer, Tango, Salsa, Line Dance, Disco Soul und Volksmusik. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei! Veranstaltungsorte sind der Neumarkt an der Frauenkirche und der Alaunpark. Der Eintritt bleibt frei.

Die Dresdner Wohnungsgenossenschaften unterstützen das beliebte Festival erneut und setzen damit ein Zeichen für kulturelle Teilhabe und ein lebendiges Miteinander. Denn der Palais Sommer bringt Menschen zusammen: zum Zuhören, Mitmachen, Entdecken und Genießen – mitten in unserer Stadt und offen für alle Generationen.

Jugendtag

Am Freitag, dem 26. Juni, gehört die Bühne jungen Stimmen, frischen Sounds und neuen Eindrücken: Teeya Lamée und Sün Byrd. Der Tag lädt Jugendliche und junge Erwachsene dazu ein, den Palais Sommer als Ort für Musik, Begegnung und gemeinsame Erlebnisse zu entdecken.

Seniorentag

Am Montag, dem 6. Juli, richtet sich der Seniorentag der Dresdner Wohnungsgenossenschaften besonders an ältere Besucherinnen und Besucher. In entspannter Atmosphäre bietet der Palais Sommer Gelegenheit, große Kultur gratis zu erleben: die Klassiknacht-Operettengala und das Sorbische National-Ensemble spielen auf. Das lohnt sich bei jedem Wetter!

Familientag

Am Sonntag, dem 12. Juli, sind Familien eingeladen, gemeinsam Zeit am Neumarkt zu verbringen: Familienyoga, Malen im Museumsgarten und Konzerte von Marla Moya sowie Salomea stehen auf dem Programm. Der Familientag der Dresdner Wohnungsgenossenschaften bietet Raum für Begegnung, Unterhaltung und Erlebnisse für kleine und große Gäste.

Yoga im Alaunpark

Auch der Alaunpark gehört wieder dazu. Dort stehen Bewegung, Achtsamkeit und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Die offenen Yoga- und Pilates-Angebote laden ein, sich im Freien zu bewegen und den Sommer bewusst zu genießen.



Nutzen Sie Ihre VorteilsKarte

Das Programmheft mit der VorteilsKarte finden Sie wieder in Ihrem Briefkasten. Mit der VorteilsKarte der Wohnungsgenossenschaften ist Folgendes möglich:

1 Euro Rabatt beim Kauf von jedem Getränk und jeder Speise im Gastronomieangebot des Palais Sommers ohne Limit.

1 Euro Rabatt beim Ausleihen von jedem Liegestuhl, jeder Yogamatte und jeder Decke ohne Limit.

Oder laden Sie Ihre VorteilsKarte hier herunter: www.palaisommer.de/vorteilskarte-dwg/



Scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone!

Das Programm

Das gesamte Programm dieses Palais Sommers mit allen Terminen, Künstlern und Angeboten finden Sie immer aktuell im Internet unter: www.palaisommer.de



Scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone!



Unterstützung für das „Amadeus“



Das Seniorenzentrum „Amadeus“ ist seit vielen Jahren ein wichtiger Treffpunkt in unserer Genossenschaft. Hier finden unter anderem die monatlichen Geburtstagsveranstaltungen für unsere Seniorinnen und Senioren statt. Darüber hinaus gibt es im Begegnungszentrum regelmäßige Veranstaltungen, Beratungen und wechselnde Angebote. Da viele unserer Mitglieder und Mieter zur älteren Generation gehören, ist es uns ein besonderes Anliegen, solche Orte des Austauschs und der Gemeinschaft zu unterstützen. Im Januar überreichte die WG Aufbau deshalb einen Spendenscheck an das Seniorenzentrum. Das Foto zeigt die Übergabe mit Andy Klyscz, Vorstand der WG Aufbau, Frau Bochert und Herrn Seifert vom „Amadeus“ (v.l.n.r.).

15. Leubener Familienfest

Am Freitag, dem 4. September, findet das nunmehr 15. Leubener Familienfest statt. Von 15 bis 18:30 Uhr verwandelt sich die Wiese am Niedersedlitzer Flutgraben, hinter der Rottwerndorfer Straße 1 und 3, in einen lebendigen Treffpunkt für die Nachbarschaft. Geplant sind unter anderem ein historisches Kettenkarussell, Eselreiten, Bubble Soccer, Kinderschminken und Leckereien. Das Fest wird von lokalen Kinder- und Familieneinrichtungen getragen und soll auch in diesem Jahr wieder kostenfreie Angebote für Familien ermöglichen. Im vergangenen Jahr kamen rund 700 Besucherinnen und Besucher. Die WG Aufbau unterstützt das Familienfest gern und freut sich auf einen schönen Nachmittag in Leuben.



Wandern, singen, Skat spielen und mehr



Im Begegnungszentrum des ASB werden Menschen gesucht, die Lust auf gemeinsame Aktivitäten haben oder Angebote ehrenamtlich unterstützen möchten. Geplant ist unter anderem eine neue Wandergruppe für Männer und Frauen. Dafür werden Interessierte sowie mindestens eine verantwortliche Person mit guter Ortskenntnis gesucht. Auch der Seniorenchor freut sich über neue Mitsängerinnen und Mitsänger; geprobt wird regelmäßig donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Außerdem soll eine neue Männerrunde entstehen, in der gemeinsame Interessen im Mittelpunkt stehen – vom Skatnachmittag über Gespräche rund ums Handwerk oder Gärtnern bis zum Fußballschauen. Wer mitmachen oder helfen möchte, meldet sich bitte bei Frau Hornung unter 0170 9189569.

Pakete direkt vor der Haustür

In der Rathener Straße wird ein neuer „DeinFach“-Paketautomat installiert. Der anbieterneutrale Automat kann von mehreren Paketdienstleistern genutzt werden, unter anderem von DHL und UPS. Anders als klassische DHL-Packstationen ist „DeinFach“ also nicht auf die gelbe Post beschränkt. Mieterinnen und Mieter können dort künftig Pakete in verschiedenen Größen abholen und versenden – einfach über die App des jeweiligen Versanddienstleisters. Damit wird der Paketservice im Gebiet komfortabler und flexibler. Der neue Automat befindet sich direkt vor der Haustür der Rathener Straße 113.





Eine „Betonwüste“ wird begrünt

Der Parkplatz am Bärenburger Weg soll angenehmer werden

Wo früher vor allem tote Fläche war, entsteht jetzt eine grüne Außenanlage: am Bärenburger Weg 45 – 53. Der Umbau des Parkplatzes erfolgt im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Nachhaltig integrierte Stadtentwicklung“ innerhalb der Gesamtmaßnahme zur geförderten Stadtteilgestaltung Altgruna. Das Förderprogramm läuft von 2021 bis 2027 und ist Teil des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Wie dringend solche Veränderungen sind, zeigten Messungen vor dem Umbau. Auf dem stark versiegelten Parkplatz lag die Temperatur etwa acht Grad Celsius höher als in der Umgebungsluft. Der Begriff „Betonwüste“ war hier also durchaus treffend. Künftig soll der Bereich deutlich angenehmer werden. Die Zahl der Stellplätze reduziert sich zwar auf 91, dafür wird die Fläche neu geglie-

dert und stark begrünt. Insgesamt werden über 20 neue Bäume gepflanzt. Sie spenden später Schatten, verbessern das Kleinklima und tragen dazu bei, die Aufheizung vor Ort zu verringern. Ergänzt wird die Bepflanzung durch weitere Grünbereiche, die den Parkplatz optisch und ökologisch aufwerten.

Auf die Zukunft vorbereitet

Auch für moderne Mobilität im Alltag bringt der Umbau neue Möglichkeiten. Geplant sind zwei Fahrradgaragen mit jeweils 23 Stellplätzen. Außerdem entstehen 28 neue E-Mobilitäts-Ladestationen. Damit wird der Parkplatz nicht nur grüner, sondern auch besser auf zukünftige Anforderungen vorbereitet. Zum Konzept gehören Erneuerung des Müllplatzes sowie Errichtung eines Aufenthaltsbereichs

mit Sitzgelegenheiten. Der Parkplatz wird damit nicht mehr nur als reine Abstellfläche gedacht, sondern als Teil des Wohnumfeldes. Anwohnerinnen und Anwohner sollen den Bereich künftig als ordentlicher, grüner und angenehmer erleben.

Ein besonderes Detail erinnert an die frühere Nutzung der Fläche: Alte Platten der ehemaligen Betonbefestigung werden in die neue Gestaltung aufgenommen. Sie bleiben als Gestaltungselemente erhalten und machen sichtbar, wie stark sich der Ort verändert.

Die Kosten für den Umbau liegen bei etwa 900.000 Euro. Rund ein Drittel davon wird durch den Europäischen Fond und Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts gefördert. Am Bärenburger Weg wird damit eine klug durchdachte Aufwertung des Wohngebiets zeitnah Wirklichkeit.



Visualisierung (oben) und Plan (unten) des neuen Parkplatzes am Bärenburger Weg. Das kleine Foto rechts zeigt, wie der Parkplatz bisher aussah.



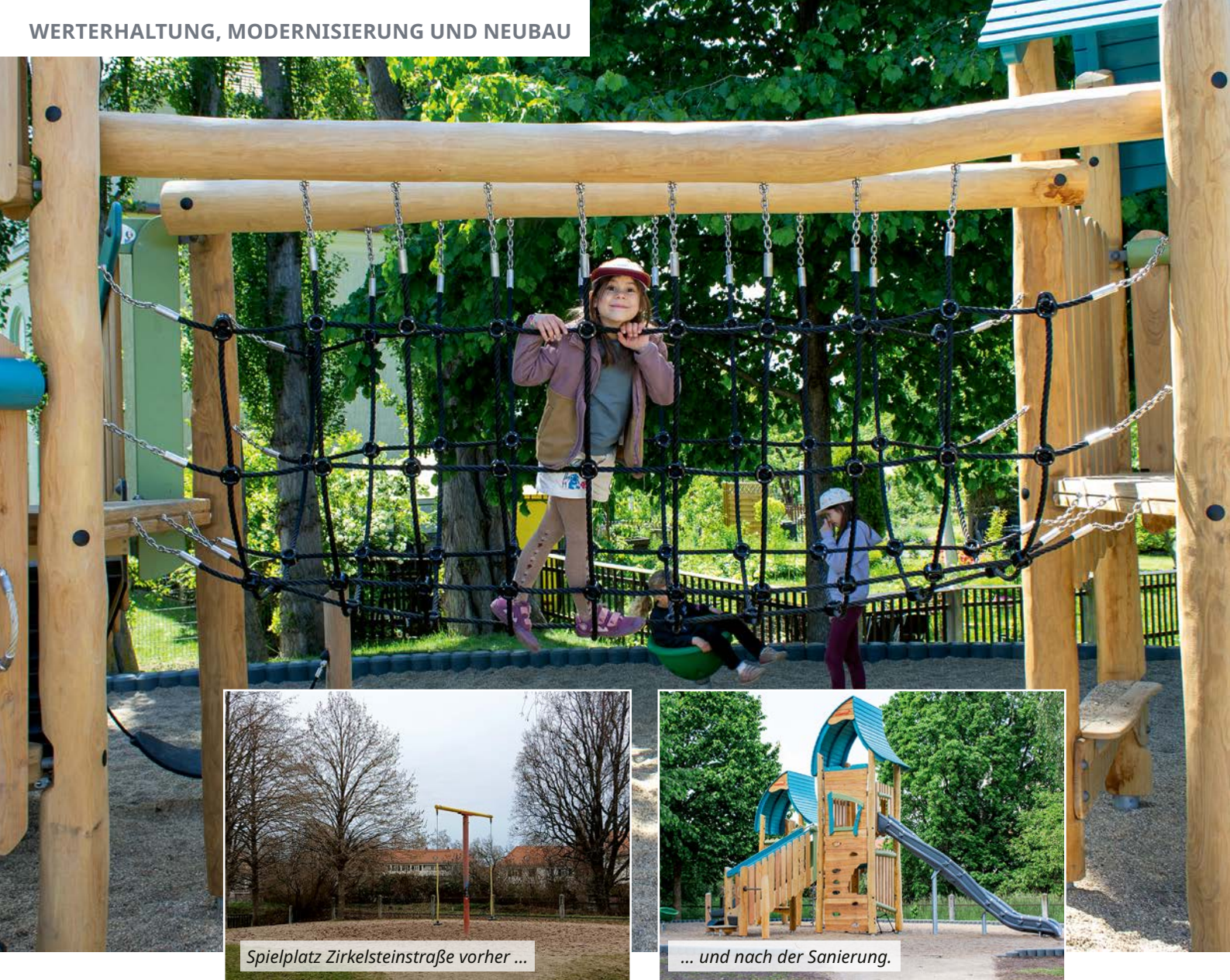
Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Dresden.
Dresdner



Von Spielplatz bis Solaranlage

Wir modernisieren, sanieren und investieren im Wohngebiet

An der Zamenhofstraße und der Zirkelsteinstraße ist bereits gut zu sehen, was sich in diesem Baujahr alles tut: Zwei Spielplätze wurden erneuert und aufgewertet. Neue Spielgeräte, frische Fallschutzflächen und eine farbenfrohe, freundliche Gestaltung sorgen dafür, dass Kinder im Wohngebiet wieder mehr Platz zum Spielen, Klettern und Ausprobieren haben. Gerade im direkten Wohnumfeld sind solche sicheren Spiel- und Aufenthaltsorte wichtig.

Auch an zahlreichen Wohngebäuden der WG Aufbau sind von Weitem schon Baugerüste zu sehen. Die Fassadenarbeiten unter anderem an der Comeniusstraße 24–28b, an mehreren Häusern der Stübelallee, an der Österreicher Straße 1–1e sowie an der Singerstraße 1–11, 2–4 und 34–36 sind in vollem Gang. Neben den Fassaden werden auch Dächer instandgesetzt. Blitzschutzanlagen werden überprüft und bei Bedarf erneuert. Außerdem werden auf ausgewählten Dächern an der

Stübelallee und Comeniusstraße Photovoltaikanlagen installiert. Damit wird nicht nur die Gebäudesubstanz erhalten, sondern auch ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung gemacht.

Die Maßnahmen sind Teil der regelmäßigen Instandhaltung und Modernisierung. Sie sorgen dafür, dass Gebäude geschützt und Wohnanlagen auf aktuelle Anforderungen vorbereitet werden. So investiert die WG Aufbau dauerhaft in ihre Wohnungen und Außenanlagen.



Der Spielplatz an der Zamenhofstraße war mit den Jahren eher trostlos geworden (Bild links oben). Nun strahlt er in neuem Glanz und lädt zum Spielen ein.



Links zu sehen: Photovoltaikanlage mit Aussicht. Oben rechts: Fassadensanierung Österreichischer Straße.



Fassadensanierung Comeniusstraße (oben) und Singerstraße (rechts).



Auch die Häuser an der Stübelallee (oben) sind eingerüstet.



Die Zukunft ist jetzt in Betrieb

Glasfaserausbau: Ein Meilenstein für die Wohnungsgenossenschaft

SachsenEnergie hat mit dem Anschluss von über 800 Gebäuden der Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden (WGA) ein wichtiges Infrastrukturprojekt abgeschlossen. Am 28.05.2026 fand gemeinsam mit Dr. Cunow (Vorstand der SachsenEnergie AG, im Bild rechts) und Andy Klyszcz (Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Aufbau eG, im Bild links) die feierliche Inbetriebnahme statt.

„Wir wollen unseren Mitgliedern und Mietern digitale Versorgung auf Top-Niveau bieten. Mit dem abgeschlossenen Glasfaserausbau sichern wir ihnen schon heute den Standard der Zukunft – verlässlich, leistungsstark und regional verwurzelt. Das ist gelebter Genossenschaftsgedanke“, so Andy Klyszcz.

Mit dem Anschluss erhalten rund 8.600 Wohnungen und Gewerbeeinheiten Zugang zu einer der leistungsfähigsten digitalen Infrastrukturen – ein Meilenstein

für die größte Wohnungsgenossenschaft Sachsens. Seit Anfang 2023 liefen die Arbeiten im gesamten WGA-Bestand.

Dank der engen Zusammenarbeit beider Partner konnte der Ausbau schneller und kostengünstiger umgesetzt werden als ursprünglich geplant. Die Gebäude in Laubegast, Seidnitz, Bühlau, Großschachwitz, Leuben und Gruna werden nun schrittweise in Betrieb genommen.

Dr. Axel Cunow betonte bei der offiziellen Inbetriebnahme: „Glasfaser darf kein Privileg für Hausbesitzer sein, das ist uns als kommunalem Versorger sehr wichtig. Mit diesem Ausbau zeigen wir, dass auch Mieterinnen und Mieter Zugang zur leistungsfähigsten digitalen Infrastruktur haben können – und zwar im großen Maßstab.“

Profitieren Sie, wie bereits knapp 2000 andere Mieter, von attraktiven Internet- und TV-Angeboten, speziell auf die WGA

zugeschritten. Jede Wohnung hat eine eigene Leitung, sodass die Geschwindigkeit unabhängig von der Nutzung im Haus konstant bleibt. Zum Einstieg können im ersten Jahr vergünstigte Konditionen genutzt werden. So lohnt sich der Umstieg auf die neue Technologie sofort.

Ihre Vorteile auf einen Blick:



Gleichzeitiges Hoch- und Herunterladen sehr hoher Datenmengen
Datenpakete, Bilder und Videos in Sekundenschnelle online abrufen und speichern.



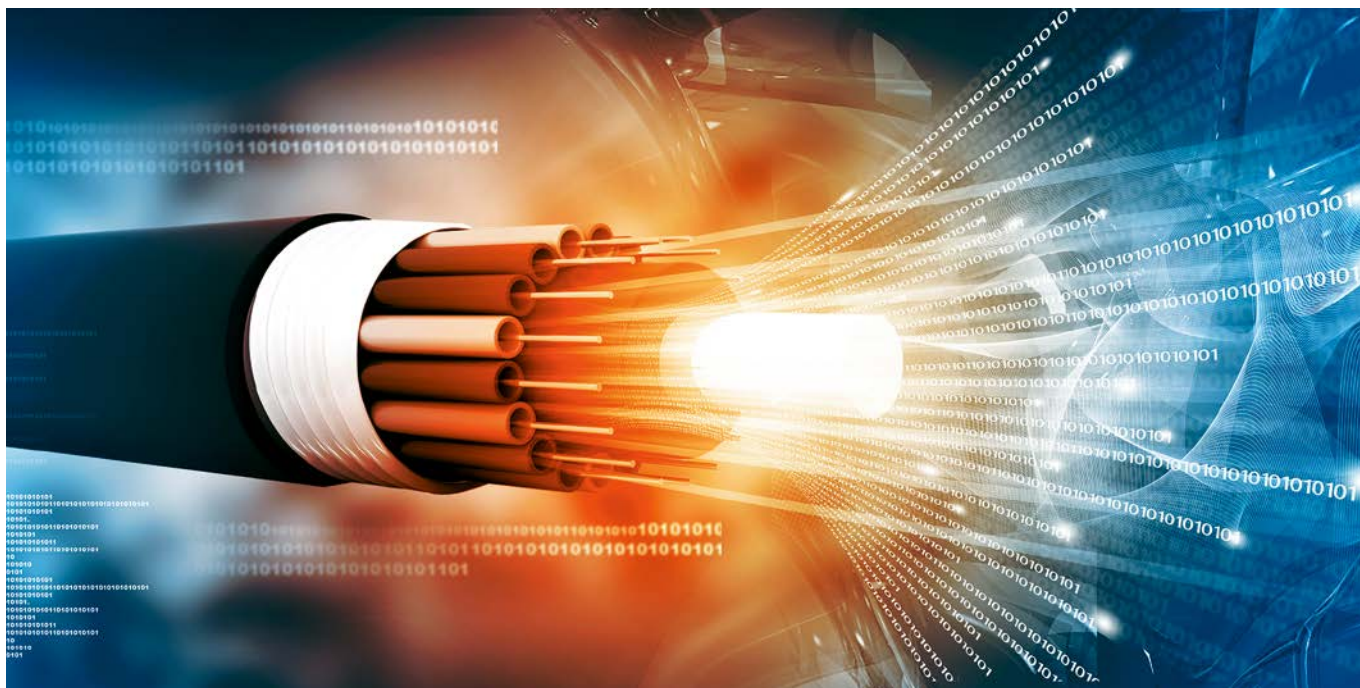
Sehr geringe Latenz
Internet- und Videotelefonie ohne nervige Verzögerungen.



Übertragung bleibt stabil
Sie können sich jederzeit auf eine stabile Verbindung verlassen.



Zukunftssichere Technologie
Zusätzliche Bandbreite ist ohne weitere Baumaßnahmen verfügbar.



Schneller surfen, besser streamen

So profitieren Mieterinnen und Mieter vom Glasfaserausbau

Der Ausbau ist geschafft: In den vergangenen zwei Jahren hat die Firma PŸUR rund 8.500 Wohnungen der WGA an ein modernes Glasfasernetz angebunden. Damit ist ein großes Infrastrukturprojekt abgeschlossen, das in den Wohngebieten zeitweise mit Bauarbeiten, Kabelverlegung und Installationen verbunden war. Nun können die Mieterinnen und Mieter die Vorteile der neuen Technik nutzen.

Glasfaser ermöglicht schnelle, stabile und zuverlässige Verbindungen – auch dann, wenn mehrere Geräte gleichzeitig genutzt werden. Das ist im Alltag längst wichtig geworden: beim Arbeiten im Homeoffice, bei Videotelefonaten, beim Streaming, beim Online-Lernen oder einfach dann, wenn in einem Haushalt mehrere Menschen gleichzeitig online sind.

Ein weiterer Vorteil ist die größere Auswahl. Durch die Glasfaserinfrastruktur stehen den Mieterinnen und Mietern



Wer bereits eine FRITZ!Box nutzt, muss nicht unbedingt ein neues Gerät anschaffen. Viele Modelle können mit dem neuen Glasfaser-Anschlussgerät verbunden und weiterverwendet werden.

verschiedene Telekommunikationsangebote unterschiedlicher Dienstleister zur Verfügung. Tarife und Leistungen können so besser an den eigenen Bedarf angepasst werden. Auch ein Wechsel zu PŸUR

ist unkompliziert möglich. Bestehende Rufnummern können in der Regel mitgenommen werden.

Glasfaser bietet zudem mehr Zukunftssicherheit. Die Technik ist darauf ausgelegt, auch wachsende Datenmengen langfristig zu bewältigen. Damit sind die angeschlossenen Wohnungen gut für kommende digitale Anforderungen gerüstet. Besonders praktisch ist, dass Glasfaser schnelle Upload- und Downloadraten ermöglicht. Davon profitieren alle, die regelmäßig große Dateien versenden, Video-Games spielen oder digitale Dienste intensiv nutzen.

Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat Glasfaser Vorteile. Die Technologie arbeitet energieeffizienter als herkömmliche Kupfer- oder Kabelnetze und benötigt im Betrieb weniger Strom. Zugleich sind Glasfasernetze langlebig und müssen nur selten modernisiert werden.



Visualisierung der geplanten Sport- und Freizeitfläche Dürerstraße

Frischer Wind fürs Wohngebiet

Dresden investiert Fördermittel in mehr Grün vor der Haustür

Dresden investiert weiter in grüne, klimaangepasste und gut nutzbare öffentliche Räume. Mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE, werden in der Förderperiode 2021 bis 2027 auch in der Johannstadt und der Pirnaischen Vorstadt zahlreiche Projekte umgesetzt. Ziel ist es, das Gebiet ökologisch aufzuwerten, den CO₂-Ausstoß zu verringern und Sport-, Freizeit- und Aufenthaltsflächen im Quartier zu verbessern.

Im Mittelpunkt stehen neue Grünflächen, Baumpflanzungen, Projekte zur Regenwasserversickerung, bessere Bedingungen für den Radverkehr sowie modernisierte Sport- und Freizeitangebote. Auch die Umgestaltung unseres großen Parkplatzes am Bärenburger Weg wird im Rahmen des Förderprogramms um-

gebaut. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 22.

Ein wichtiger Schwerpunkt aller Maßnahmen liegt auf der Anpassung an den Klimawandel. Gerade dicht bebaute Stadtteile profitieren von mehr Grün, entsiegelten Flächen und neuen Bäumen. Baumpflanzungen sind auf der Holbeinstraße, der Lortzingstraße und der Roßbachstraße vorgesehen. Auf dem Mehrzweckgebäude des Abenteuerspielplatzes an der Silbermannstraße entsteht zudem ein Gründach.

Ökologie und Freizeit

Auch die Verringerung des CO₂-Ausstoßes spielt eine wichtige Rolle. Photovoltaikanlagen leisten einen Beitrag zur erneuerbaren Energieerzeugung, unter anderem an der ehemaligen Schokoladenfabrik, an

Wohngebäuden am Terrassenufer und an der DRK-Rettungswache Johannstadt. Teilweise werden Solartechnik und Fassadenbegrünung miteinander kombiniert.

Neben den ökologischen Maßnahmen werden auch öffentliche Räume sowie Sport- und Freizeitflächen erneuert. Der Skatepark an der Lingnerallee wird umgestaltet, ebenso die Spiel- und Freizeitanlage an der Dürerstraße. An der Stübelallee ist bereits eine neue Freizeitsportanlage entstanden. Weitere Projekte betreffen die Grün- und Freiflächengestaltung an der Striesener Straße, den Trinitatisplatz sowie eine Beach-Aktivfläche auf der Sportanlage an der Pfotenhauerstraße.

Ein besonderer Blick richtet sich auch auf die Friedhöfe im Gebiet. Der Neue Israelitische Friedhof, der Trinitatisfriedhof und der Eliasfriedhof sollen in ihrer



Nach dem Abriss des Gebäudes an der Elisenstraße 35 (Foto oben) entstehen hier bis 2027 eine öffentliche Grünfläche und Gemeinschaftsgärten.

Der Tischkicker auf der neu gestalteten Freifläche am Einkaufszentrum an der Stübelallee (Foto links).

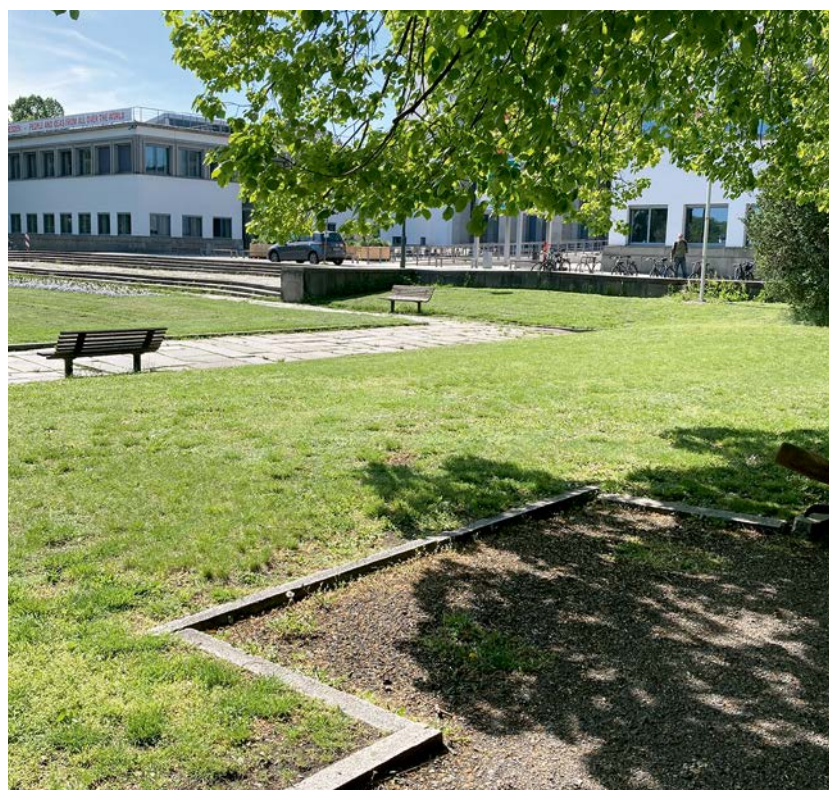
Das Foto unten zeigt die denkmalrechtlich gerechte Instandsetzung des tieferliegenden Gartenbereichs vor dem Deutschen Hygienemuseum.

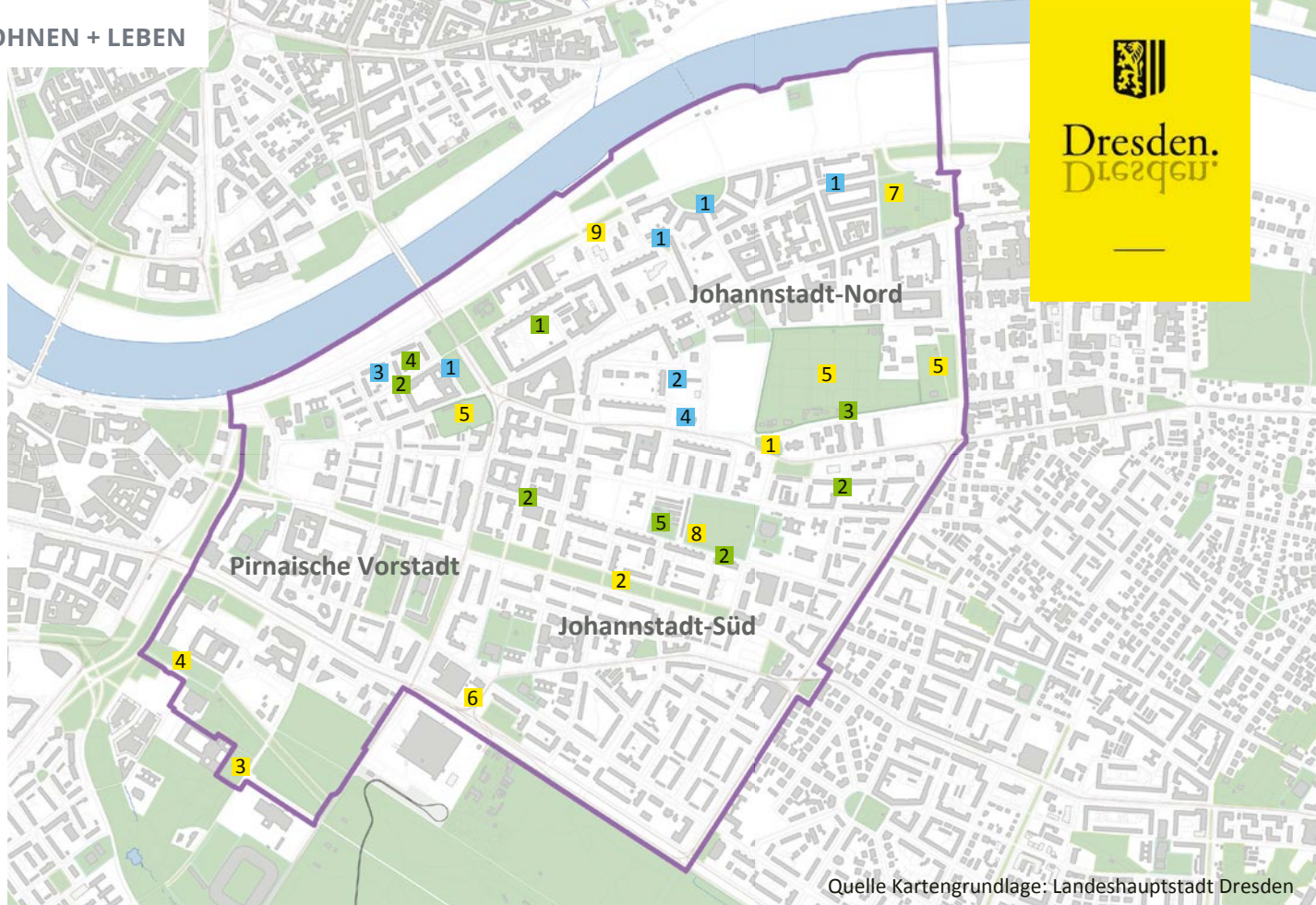
Funktion als Grün- und Erholungsräume gestärkt werden. Damit werden Orte, die ohnehin eine wichtige Bedeutung für die Stadt und die Geschichte des Wohngebietes haben, zugleich als stille, grüne Räume im Alltag erhalten und weiterentwickelt.

Öffentliche Rundgänge

Um über den Stand der Planungen und die Umsetzung der einzelnen Projekte zu informieren, sind öffentliche Rundgänge und Informationsspaziergänge vorgesehen. So zum Beispiel am 28. August um 15:00 Uhr zum Thema „Neuer Israelitischer Friedhof – Trinitatisfriedhof – Eliasfriedhof“.

Informationen über alle geförderten Projekte finden Sie auf der Übersichtskarte auf der folgenden Seite sowie unter: www.dresden.de/johannstadt-efre





Quelle Kartengrundlage: Landeshauptstadt Dresden

Geförderte Projekte 2021–2027

EFRE-Gebiet Johannstadt/Pirnaische Vorstadt

Wirtschaftliche und soziale Belebung

- 1 Gestaltung Areal TrinitaÄsplatz/
Vorplatz Begegnungszentrum
TrinitaÄsfriedhof
- 2 Grünflächengestaltung Striesener
Straße
- 3 barrierefreie Gestaltung Lingnerplatz
- 4 Skatepark Lingnerallee
- 5 funktionale Stärkung der Friedhöfe als
Grün- und Erholungsfläche
- 6 Sport- und Freizeitaläche Stübelallee
- 7 Beachvolleyball Pfotenhauerstraße
- 8 Spiel- und Freizeitanlage Dürerstraße
- 9 neue Fußgängerquerung mit Ampel

- Gebietsübergreifend:**
Förderung von
Klein- und Kleinstunternehmen

Verringerung des CO₂-Ausstoßes

- 1 neue Fahrradabstellplätze
- 2 Solaranlage ehemalige Schokofabrik
- 3 Solaranlage an Wohngebäuden am
Terrassenufer
- 4 Solaranlage und Grünfassade
DRK-ReÄungswache Johannstadt

Ihr Ansprechpartner vor Ort:



Kommunalentwicklung
Mitteldeutschland GmbH
E-Mail: jopi@efre-dresden.de
Tel.: 0351 2105-145

Verbesserung der Stadtökologie

- 1 Entsiegelung und Grünflächenge-
staltung Johannstädter Naturtreff
- 2 Pflanzen von Straßenbäumen
- 3 barrierefreie Gestaltung des Gartens
am Haus der Natur
- 4 Versickerungsanlage an Wohnge-
bäuden am Terrassenufer
- 5 Gründach Abenteuerspielplatz

Kofinanziert von der
Europäischen UnionFreistaat
SACHSENDiese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom

www.dresden.de/johannstadt-efre

Impressum: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtplanung und Mobilität, August 2025



Ruhestand? Da geht noch was!

AVA lädt zu Aktivitäten und neuen Kontakten im Wohngebiet ein

Wer vor dem Ruhestand steht oder bereits mittendrin ist, merkt schnell: Dieser Lebensabschnitt bringt viele neue Möglichkeiten mit sich. Mehr freie Zeit kann guttun. Manchmal stellt sich aber auch die Frage, wie der Alltag künftig gestaltet werden soll, welche Kontakte bleiben und wo neue Begegnungen entstehen können.

Genau darum geht es beim Projekt AVA. Die Abkürzung steht für „Austausch und Vernetzung im Alter“. Das Angebot richtet sich an Dresdnerinnen und Dresdner im Übergang in die Rente und im Ruhestand. Im Mittelpunkt stehen Begegnung, gemeinsame Aktivitäten und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen.

AVA lädt dazu ein, neue Menschen kennenzulernen, sich auszutauschen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Geplant sind unter anderem Vorträge, Workshops

und Treffen zu unterschiedlichen Themen. Wer möchte, kann sich informieren, Anregungen mitnehmen oder selbst aktiv werden. Die Angebote sind freiwillig und offen gestaltet.

Aktuell richtet sich AVA vor allem an Menschen in Leuben sowie in Tolkewitz und Seidnitz. Damit entsteht ein Angebot direkt im Wohnumfeld, das Kontakte erleichtert und den Alltag bereichern kann – ein guter Anlass, einmal vorbeizuschauen.

Neben den persönlichen Treffen informiert AVA auch mit einem Newsletter per E-Mail. Dort gibt es Hinweise auf Veranstaltungen, Workshops, Projekte und Themen rund um den aktiven Übergang in die Rente und das Leben im Alter. Die Anmeldung ist kostenfrei und kann jederzeit wieder beendet werden. Sie ist unter <https://dresden55plus.de/ava/> möglich.



Auf einen Blick

Ansprechpartner ist das Projektbüro Bodenbacher Straße 100c in Dresden. Interessierte erreichen AVA telefonisch unter 0151 50334518 oder per E-Mail an ava@roter-baum.de.

Weitere Informationen, das monatliche Programm und die Anmeldung zum Newsletter gibt es online unter www.dresden55plus.de.

Auch im Seniorenkalender der Stadt Dresden finden sich Hinweise auf aktuelle Angebote.



Mit Uno-Karten im Basketball-Camp

Das WG-Aufbau-Ostercamp der Dresden Titans

Auf den ersten Blick wirken Uno-Karten zwischen Körben und Bällen fehl am Platz, doch genau diese Mischung macht den besonderen Reiz des WG-Aufbau-Ostercamps aus. Vom 7. bis 10. April 2026 wurde hier nicht nur Sport getrieben, sondern vor allem eines großgeschrieben: Spaß und spielerische Bewegung. Mit kreativen Spielformen wie einer Uno-Challenge, bei der Teamgeist, Konzentration und Treffsicherheit gefragt waren, erlebten die Kinder Basketball einmal ganz anders. In Teams eingeteilt, galt es, durch erfolgreiche Würfe passende Karten aufzudecken und gemeinsam als Gruppe zu gewinnen. Ganz nebenbei wurden dabei wichtige Fähigkeiten geschult: Merkfähigkeit, Kommunikation und Zusammenhalt.

Basketball entdecken

Sobald die Schulferien beginnen, ist in den Hallen der Dresden Titans einiges los. Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren finden hier regelmäßig ihren Weg aufs Spielfeld – unabhängig davon, ob sie bereits im Verein spielen oder zum ersten Mal einen Basketball in der Hand halten. Vorkenntnisse sind nicht nötig, vielmehr steht die Freude an Bewegung im Vordergrund.

Die Tage im Camp folgen einem spannenden und abwechslungsreichen Rhythmus. Am Vormittag starten die Kinder gemeinsam mit einer spielerischen Erwärmung, in die bereits erste Ballkontakte und Bewegungsabläufe eingebun-

den werden. Anschließend werden die Kinder in Kleingruppen eingeteilt, um in verschiedenen Stationen gezielt an grundlegenden Fähigkeiten wie Werfen, Dribbeln und Passen zu arbeiten.

Profis zu Besuch

Am Nachmittag können sie das Gelernte direkt anwenden, etwa in kleinen Spielformen mit Wettkampfcharakter oder abwechslungsreichen technischen Herausforderungen.

Ein besonderes Highlight gab es am Donnerstag: Mit Malte Silbermann und Leo Alban schauten gleich zwei Profis vorbei. Sie beantworteten alle spannenden Fragen der neugierigen Kinder, gaben Einblicke in ihren Alltag als Leistungssportler und ließen es sich nicht nehmen, selbst mit den Kindern auf dem Feld zu stehen.

Den krönenden Abschluss bildete am Freitag der beliebte Parcours-Wettbewerb „Jede Sekunde zählt“. In verschiedenen Übungen traten Teams gegeneinander an, wobei jede Bewegung unter präziser Zeitmessung stand. Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Teamarbeit entschieden über den Sieg, und am Ende wurde der Gewinner gebührend gefeiert. Geleitet wird das Camp von qualifizierten und lizenzierten Trainerinnen und Trainern der Dresden Titans. Einer

von ihnen ist Adrian Baier, Auszubildender bei den Dresden Titans, der das Camp so beschreibt: „Es herrscht einfach eine großartige Atmosphäre, in der sich Kinder durch Basketball kennenlernen und gemeinsam Spaß haben.“

Dass solche Camps mehr sein können als nur eine Ferienbeschäftigung, zeigt auch das Beispiel von Kilian Fischer. Er nahm in jungen Jahren selbst teil und schaffte durch seine Entwicklung schließlich den Sprung zum FC Bayern München Basketball.

Kinder wachsen über sich hinaus

Das Camp bietet somit nicht nur Spaß, sondern auch die Chance, Talente zu entdecken und zu fördern. Gleichzeitig wachsen die Kinder über sich hinaus: In immer neuen Gruppen lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Freundschaften zu schließen. Erinnerungen bleiben, ebenso wie ein Camp-Shirt, das jedes Kind mit nach Hause nehmen durfte. Es steht sinnbildlich für eine Zeit voller neuer Erfahrungen, gemeinsamer

Erlebnisse und unvergesslicher Momente auf und neben dem Spielfeld.

Die Dresden Titans sind sehr dankbar für die Unterstützung des Feriencamps durch die WG Aufbau und die langjährige und engagierte Partnerschaft.

„Eine großartige Atmosphäre, in der sich Kinder durch Basketball kennenlernen und gemeinsam Spaß haben“



„Platte Ost-West“ im Stadtmuseum

Ausstellung zum Wohnen und Bauen in Großtafelbauweise

Plattenbau gehört zu Dresden. In Prohlis, Gorbitz, Johannstadt und vielen anderen Stadtteilen prägt die Bauweise bis heute das Stadtbild. Viele Menschen verbinden damit ganz persönliche Erinnerungen, auch in unserer Genossenschaft: die erste eigene Wohnung, kurze Wege im Wohngebiet, gute Nachbarschaft im Treppenhaus – aber auch Debatten über das Wohnen in der „Platte“.

Die Sonderausstellung „Platte Ost-West. Wohnen und Bauen in Großtafelbauweise“ im Stadtmuseum Dresden schaut nun genauer hin. Sie zeigt, dass das Bauen mit vorgefertigten Blöcken nicht nur die DDR geprägt hat. Auch in Westdeutschland entstanden seit den 1960er Jahren zahlreiche Wohnungen

in dieser Bauweise. Die Ausstellung vergleicht Entwicklungen in Ost und West und fragt, warum damals so gebaut wurde, welche Vorteile das serielle Bauen hatte und weshalb das Image der Platte bis heute so widersprüchlich ist.

Beispiele aus Ost und West

Auf rund 900 Quadratmetern sind Fotos, Modelle, Pläne, Möbel, Musik und Alltagsgegenstände zu sehen. Sie erzählen von großen Wohnungsbauprogrammen, von neuen Siedlungen, von Kunst am Bau und vom Alltag in den Wohnungen. Vorgestellt werden Beispiele aus vielen Städten, darunter Dresden, Berlin, Cottbus, Hoyerswerda, Leipzig, Rostock, Ham-

burg, Dortmund, München, Stuttgart und Wolfsburg. Besonders interessant ist der Blick auf die Menschen, die in diesen Häusern gewohnt haben oder bis heute dort leben. Für die Ausstellung wurden unter anderem Interviews mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus Dresden-Prohlis und Köln-Chorweiler geführt. Auch Architektinnen und Architekten berichten in Videos aus ihrer persönlichen Perspektive von den Bedingungen des Bauens.

Die Ausstellung richtet sich nicht nur an Fachleute. Kinder und Familien können das Thema mit einem eigenen Kinderheft und mehreren Mitmachstationen entdecken. Für sehbehinderte Menschen gibt es eine Audiospur und taktile Stationen. Spielerisch wird es beim eigens entwickel-



ten Videospiel „Dresden Block Tetris“. Die begehbare Kunstinstallation „Plattenbau Vertigo“ von Annett Zinsmeister verändert den Blick auf Innen und Außen, Oben und Unten.

Damit verbindet die Ausstellung Geschichte mit aktuellen Fragen. Denn auch heute fehlen vielerorts bezahlbare Wohnungen. Modulares und serielles Bauen wird wieder stärker diskutiert. Die Ausstellung zeigt deshalb nicht nur, was Plattenbau einmal war, sondern auch, welche Erfahrungen daraus für das Wohnen der Zukunft wichtig sein könnten.

Die Sonderausstellung ist noch bis Ende November 2026 im Stadtmuseum Dresden zu sehen. Weitere Informationen gibt es unter www.stmd.de





So sieht es heute in der Kohlrabi-Siedlung aus.

Grunas grüne Geschichte

50 Jahre Kohlrabi-Siedlung bei der WG Aufbau

Wer in Gruna von der „Kohlrabi-Siedlung“ spricht, meint damit nicht etwa eine Gärtnerei, sondern eine besondere Wohnanlage im Dresdner Osten. Die Siedlung am Frauensteiner Platz, östlich des Landgrabens gelegen, hat eine lange Geschichte – und seit 50 Jahren gehört sie zur WG Aufbau.

Ursprünglich wurde die Siedlung vom Dresdner Spar- und Bauverein Gruna errichtet. Entworfen wurde sie vom Architekten Paul Beck, der auch die benachbarte Gartenheimsiedlung in Dresden-Gruna plante. Vorbild war die Gartenstadt Hellerau: eine aufgelockerte Bauweise, viel Grün, überschaubare Gebäude mit maxi-

mal drei Etagen und kleine Gärten, die zu den Wohnungen gehörten. Bis heute prägen diese Merkmale den Charakter der Anlage.

Obst, Gemüse, Tabak und Kleinvieh

Ihren Spitznamen verdankt die Siedlung genau diesen Gärten. Zu jeder Wohnung gehörte ein kleines Stück Land. Es war allerdings so überschaubar, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Anlage bald den scherzhaften Namen „Kohlrabi-Siedlung“ gaben. Für große Ernten reichte der Platz kaum, für ein wenig Selbstversorgung aber schon. Besonders in den

Nachkriegsjahren wurde in den Gärten und vor den Häusern angebaut, was gebraucht wurde: Obst, Gemüse und vereinzelt sogar Tabak. Auch Hühner, Kaninchen und Ziegen gehörten zeitweise zum Alltag.

Für die damaligen Bewohnerinnen und Bewohner waren diese kleinen Flächen mehr als nur Grün vor der Haustür. Sie halfen, die tägliche Versorgung zu sichern, und machten die Siedlung zu einem Ort, an dem Wohnen, Gärtnern und Nachbarschaft eng miteinander verbunden waren. Vieles davon ist bis heute spürbar. Die Anlage wirkt nicht wie ein anonymes Wohnkomplex, sondern wie ein gewachsenes Wohngebiet mit eigener Geschichte.



Das seltene Foto vom Flugzeugabsturz 1973.



Festumzug mit Pionieren, Trommeln und guter Laune.



Im Garagenhof wurde gefeiert.



Auch vor hundert Jahren gab es Festumzüge in Gruna.

Zur WG Aufbau kam die „Kohlrabi-Siedlung“ im Jahr 1976. Zum 1. Januar übernahm die damalige AWG „Aufbau“ Dresden 847 Genossenschafterinnen und Genossenschafter der GWG „Dresdner Wohnungsbaugenossenschaft“ aus Alttolkewitz und Gruna. Für die Genossenschaft war das eine bedeutende Erweiterung.

Flugzeug im Landgraben

Auch besondere Ereignisse gehören zur Geschichte des Wohngebietes. 1973 stürzte nach einer Kollision zweier NVA-Abfangjäger vom Typ MiG-21 eines der Flugzeuge in den Landgraben. Personenschäden gab es zum Glück nicht. Teile der Gartenanlage wurden jedoch durch auslaufenden Treibstoff verunreinigt. Die Schäden wurden damals schnell und unter Geheimhaltung beräumt. Dass von dem Vorfall sogar heimlich ein Foto entstand,

macht ihn bis heute zu einer außergewöhnlichen Episode in der Geschichte der Siedlung.

Heute steht die Anlage unter Flächendenkmalschutz. Damit verbunden ist eine besondere Verantwortung: Der Charakter der Siedlung soll erhalten bleiben. Für die WG Aufbau bedeutet das zugleich, dass bauliche Maßnahmen sorgfältig geplant und mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden müssen. Sanierungen, Modernisierungen und Instandhaltungen sind deshalb oft aufwendiger als in anderen Wohngebieten.

Kein Kohleschleppen mehr

Ein großer Schritt war die umfassende Sanierung, die bis 2005 abgeschlossen wurde. Noch bis 2001 wurde in der Siedlung mit Kohle geheizt und Wasser erwärmt. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner

bedeutete die Umstellung auf Fernwärme und zentrale Warmwasserversorgung eine deutliche Erleichterung. Das mühsame Kohleschleppen gehört seitdem der Vergangenheit an.

Gewachsene Nachbarschaft

Geblieben ist die besondere Nachbarschaft. In der „Kohlrabi-Siedlung“ kennt man sich, feiert miteinander und hält den Kontakt über Generationen hinweg. Straßen- und Siedlungsfeste gehören seit vielen Jahren dazu. Erst 2024 wurde das 100-jährige Bestehen gefeiert. So verbindet die „Kohlrabi-Siedlung“ vieles, was gutes Wohnen ausmacht: eine besondere Architektur, viel Grün, gewachsene Nachbarschaft und ein starkes Stück Dresdner Geschichte. Oder, wie es eine Bewohnerin einmal sagte: „In der wunderschönen Gartenstadt lässt es sich herrlich leben.“



Szene aus „Azzurro“ im Boulevardtheater Dresden.

„Von ganzem Herzen Italiener“

Joyello Sabatelli singt mit Dieter Bohlen und im Boulevardtheater

„Azzurro – Wie zähme ich einen Italiener?“ ist mit über 250 Vorstellungen Theater-Kult in Dresden. Joyello Sabatelli ist von Beginn an dabei, lässt Frauenherzen höher schlagen und wohnt, wenn er in Dresden spielt, bei der WG Aufbau. Wir trafen den temperamentvollen Entertainer zum Interview an der Elbe.

Joyello, du hast schon fast die ganze Welt bereist und bist seit 2018 jedes Jahr in Dresden zu Gast, wenn du am Boulevardtheater „Azzurro“ spielst. Was hat die Stadt mit dir gemacht?

Amico mio, schau dich um! Diese Wiesen, direkt am Fluss, das ist la dolce vita pur! Dresden hat so wahnsinnig viele schöne Ecken, und die Menschen hier lieben das Leben! Sie wissen zu feiern und zu genießen; und sie lachen so gern! Das liebe ich

an den Dresdnern. Es ist mittlerweile ein bisschen wie nach Hause kommen für mich.

Wenn du hier bist, wohnst du in einer Wohnung unserer Genossenschaft. Wie kommt das?

Das Boulevardtheater Dresden hat einige Wohnungen bei euch gemietet. Es spielen ja sehr viele Künstler an dem Haus, die von außerhalb kommen und für die Zeit der Vorstellungen eine Wohnung brauchen – das ganze Jahr lang. Wenn ich in Dresden ankomme, geh’ ich zuerst ins Theater, plausche mit den Mitarbeitern und dann bekomme ich meine Wohnungsschlüssel. Es ist jedes Mal spannend – man weiß vorher nie, welche Wohnung man bekommt, aber da geht man sehr auf meine Wünsche ein, und ich

bekomme immer wieder dieselbe Wohnung, in der ich mich so wohl fühle und ich tolle Erinnerungen der letzten acht Jahre dort habe. Ja, und dann wohne ich für einige Wochen wie ein echter Dresdner: mit Einkauf im KONSUM und sonntags genehmige ich mir ‘ne Eierschecke.

Seit einigen Jahren tourst du auch mit Dieter Bohlen. Wie kam’s dazu?

Ich bin seit vielen Jahren freiberuflich als Sänger und Entertainer unterwegs, spiele in verschiedenen Bands und bin mit diversen Künstlern auf Tour. Irgendwie kam eins zum anderen. Dieter wurde auf mich aufmerksam und suchte gerade nach einem Sänger, der auf Tour die Parts singt, die ursprünglich von Thomas Anders gesungen wurden. Auf Empfehlung eines Freundes, Andrew, sah er mich, hörte



„Va bene!“



Joyello und Dieter Bohlen.

mich und engagierte mich vom Fleck weg. Es macht riesigen Spaß, zumal der Mann ja wirklich 'ne Hitmaschine ist und man jedes Lied kennt.

Das klingt nach einem vollen Terminkalender! Du bist ja weltweit unterwegs und wieder als Vocal-Coach bei „Deutschland sucht den Superstar“ und dann eben auch noch am Boulevardtheater. War das Theaterspielen lange schon ein Wunsch oder eher die Lust auf was Neues?

Ehrlich gesagt, war es ganz anders. Als die Casting-Anfrage vom Theater kam, war mein Kalender schon rappellvoll – ich hatte fast schon gehofft, dass das nichts wird. Aber dann kam ich ins Boulevardtheater und traf die Leute, die hier arbeiten, und fühlte mich sofort angenommen und angekommen. Diese Leidenschaft fürs Theatermachen und die Liebe unter den Menschen, die dort agieren, haben mich glatt umgehauen. Da habe ich gedacht: Hier bist du richtig, diese Chance musst du unbedingt annehmen! Ich bin so froh,

dabei zu sein und mittlerweile auch in einem weiteren Stück mitzuwirken.

Stimmt, im „Mädelsabend“ bist du der singende Pizzabote! Nerven dich die italienischen Klischees manchmal?

Überhaupt nicht! Ich bin von ganzem Herzen Italiener, und gerade bei „Azzurro“ wird diese italienische Lebensfreude so sehr gefeiert! Von meinen Kollegen, dem ganzen Team und natürlich den

Zuschauern. Ich meine, das muss man sich mal überlegen: Wir spielen dieses Jahr unsere 270. Vorstellung – immer vor vollem Haus. Welches Theaterstück darf sowas schon erleben?

Vielen Dank für Deine Zeit, Joyello! Nur eine letzte Frage noch: Wo kann man deiner Meinung nach in Dresden am besten italienisch essen?

Ganz einfach! Auf der Bühne gibt es bei „Azzurro“ meine eigene Pizzeria und die heißt „Va bene“ – da mache ich die beste Pizza in Town und manchmal Backstage übertreffe ich mich und backe für meine Kollegen eine typisch italienische Pizza. Aber natürlich kenne ich die eine oder andere wirklich leckere Pizzeria in Dresden. Die verrate ich euch aber nur persönlich. Also ... kommt vorbei!

*„Azzurro – Wie zähme ich einen Italiener?“
30. Juni bis 5. Juli / 18. bis 30. August und
2. bis 18. Oktober im Boulevardtheater.
www.boulevardtheater.de/azzurro*

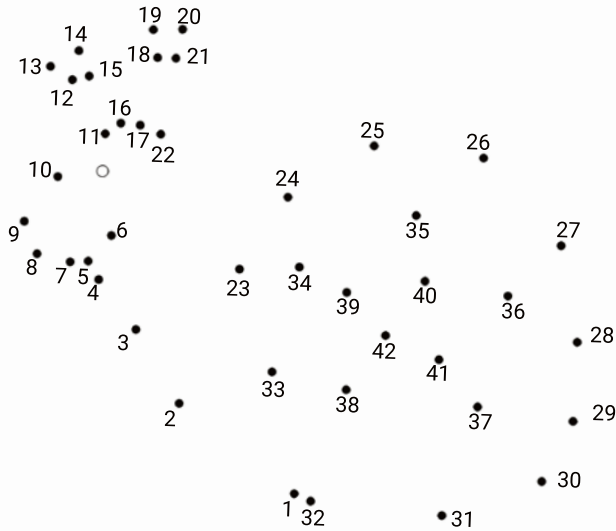


Wer möchte Freikarten gewinnen?

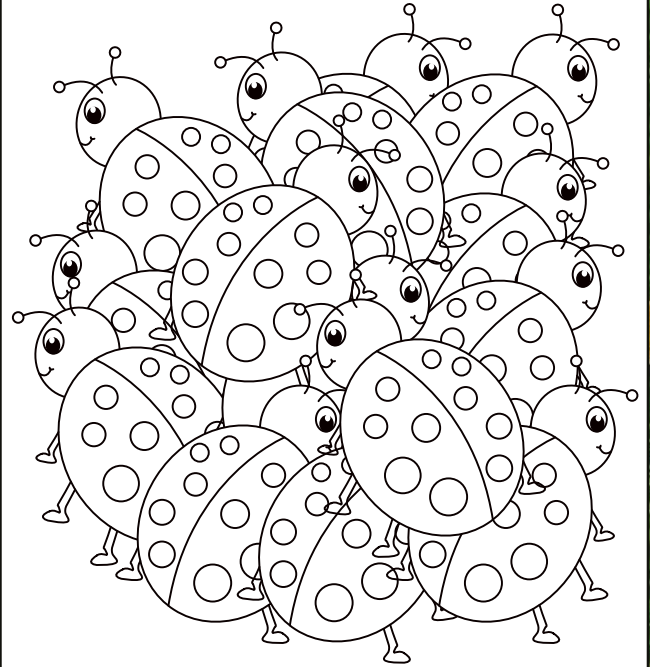
Wir verlosen 3 x 2 Karten für eine Vorstellung von „Azzurro“ zum Wunschzeitpunkt. Schreiben Sie uns bis zum 31.08.2026 eine E-Mail mit dem Stichpunkt „Azzurro“ und Ihrer Anschrift an marketing@wga-dresden.de.

Rätselseite für Groß und Klein

Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge.
Welches Tier erhältst du?



Wie viele Käfer sind das hier?



Was ist das?

Was hat zwei Flügel, aber kann nicht fliegen
und hat einen Rücken, aber kann nicht liegen?

Kleiner Unterschied

Was ist beim Elefant klein
und beim Floh groß?

Sudoku – einfach

2	7		1			4	6	
		1	7				2	
	5	4		6	2			3
1		5			7			
	4						1	
			6			7		4
9			4	1		6	3	
	3				6	2		
	1	6			3		4	7

Sudoku – mittel

	4		8	9				
					2		9	
		9	3					5
5		7		2				8
1								4
6				1		7		3
9					5	1		
	5		2					
				4	6		5	

Auflösung: Schnecke, 14 Käfer, die Nase, das F.

Miträtseln und gewinnen

Raumtonverfahren			Kopfbedeckung episches Werk		arabisch: Sohn	Lotteriescheine	nicht diese, sondern ...			portugiesische Inselgruppe	Besitz		kurz für: um das		unausgefüllt, leer		Spruchgedicht im MA.
Luftwirbel								12		entrüstet							
					Beiname New Yorks (Big ...)		abgemessene Menge						Wahrzeichen von Brüssel		Wundstarrkrampf		lediglich
ein Baustoff		Erdzeitalter		Herbstblume		1				scherzhafte US-Soldat		Gebäudeteil, Söller					
Teilstrecke				10			Staatsoberhaupt						Laufvogel				
				Vorname Tschschows † 1904		Gründer der Sowjetunion						Fischmarder			5		
Spitze an Pflanzen	britisches Königshaus		Rufname von Pacino									englisch: Mahlzeit					griechische Unheilsgöttin
Westerschauspieler † (John)												Sommermonat		See in Italien (...see)		Warmwasserziefische	
			Pflanzenklettertrieb		stark anziehende Dinge												
von hier ... da		Sitz des Papstes										künstl. Hohlgesichtsform		4			
ehem. Prinzesin von Wales †	13											maßregeln, rügen	Landkartenwerk		oberste Zellschicht der Haut		ein US-Geheimdienst
Flaschenpfropfen		Stützerkerbe		Tatkraft													
												spanische Appetithappen					
												entgegenkommend		Frauenname		15	
Augenflüssigkeit	Luftleitvorrichtung		sittlich					2		hinduist. Gesellschaftsschicht							französische Zustimmung
Fenstervorhang		6				Langmut	winzig gelockt							Innenstädte (engl.)		flink, gewandt	
			Vorname Ribbecks		eingedickter Fruchtsaft						Körpersprache		Philippinen-Insel		7		
Ort bei Gronau (Münsterland)		schweiz. Berggipfel					folglich, somit			ital. Astro-nom † 1642							
von Sinnen					arabische Langflöte		Hochgebirge in Südamerika				11		biblischer Priester		buddh. Tempelfiguren		Wenduruf beim Segeln
Gewürzpflanze		kurz für: eine		Zahl ohne Wert					Teil der Bibel (Abk.)	Begründer der Waldorfschulen							
							Fruchtgetränk					Wäscheschnur					
scheues Waldtier			3	Schimpfwort						Fortsetzungsfolge					9		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Heine		

Gewinnen Sie einen von fünf Büchergutscheinen im Wert von je 20 Euro

Schreiben Sie bitte die richtige Lösung per E-Mail an marketing@wga-dresden.de oder per Postkarte an die WG Aufbau Dresden eG, Henze-straße 14, 01309 Dresden. **Einsendeschluss ist der 31. August 2026.** Viel Glück! Das Lösungswort aus dem Mitglieder-magazin 2/2025 war KUNST-UNDKULTUR. Gewonnen haben: *Lothar Fuhrmann, Norbert Hentschel, Manuela Pirnke, Evelyn Schneider, Gisela Schimmank.* Herzlichen Glückwunsch!



Wir gratulieren

zum 101. Geburtstag

Renate Clauß
Irmgard Marzin
Gerd Czornick

zum 102. Geburtstag

Johannes Schanze

zum 105. Geburtstag

Margarete Hohlfeld

Allen Jubilarinnen und Jubilaren
in der Genossenschaft
herzlichen Glückwunsch!

Unsere jüngsten Nachbarn ...



Joshua Fehrmann, geboren am
18.01.2026. (Foto oben)

Theo Gurra, geboren am
03.02.2026. (Foto rechts)



Baby willkommen

Gern begrüßen wir jedes Neugeborene in unserer Genossenschaft. Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Eltern, uns ein Bild Ihres Kindes zuschicken. Bei einer Veröffentlichung mit Ihrer Genehmigung im nächsten Mitgliedermagazin bedanken wir uns mit einem Drogerie-Einkaufsgutschein im Wert von 25 Euro.

Bitte senden Sie das Foto Ihres Babys unter Angabe des Namens, Geburtstages und Ihrer Anschrift per E-Mail mit dem Betreff „Baby willkommen“ an info@wga-dresden.de!

Das sagen unsere Mitglieder ...

Einfach mal ein Dankeschön! Wir können froh sein, Mieter bei einer Genossenschaft wie der WG Aufbau Dresden zu sein. Bei Schwierigkeiten (in unserem Fall zwei unverschuldete Wasserschäden und Balkonbrand) wird sich mit einem Tempo und einer

Sorgfalt gekümmert, die wir nicht erwartet hätten. Aber auch bei anderen Anliegen wird sich stets schnell bemüht und eine Lösung gefunden. Alle Mitarbeiter der WG Aufbau – vom Hausmeister*in über die Angestellten bei der Schlüsselverwaltung oder in den Verwaltungsbüros – sind immer freundlich, zuvorkommend und hilfsbereit. Auch etwaige extern beauftragte Firmen von der WG Aufbau sind stets wohl ausgesucht und sehr gut. Besonderer Dank gilt Herrn Pomplun, der eine ausgezeichnete Arbeit leistet. Wir können nur jedem Mietinteressenten die WG Aufbau empfehlen.

Paul Smentek

Super Abwicklung durch Herrn Singh, Danke! Ich freue mich auf meine neue Wohnung.

Alex Waury

Heute ist mal ein „Daumen hoch“ für „meine WG Aufbau“ fällig. Bin seit 26 Jahren Mieter in der Wohnung, aufgewachsen mit der WG durch meine Eltern, die seit 1968 Mitglied in der WG sind. Dieser Tage hatte ich mehrmals Kontakt mit der WG aufgenommen und um Unterstützung gebeten, um einige Sachen in der Küche erneuern zu lassen, bevor neue Küchenmöbel kommen. Mit einer sagenhaften Geschwindigkeit wurden meine Anliegen bearbeitet und Fachfirmen beauftragt. Kann einfach nur DANKE sagen. Ich fühle mich als Mieter gut aufgehoben in der WG Aufbau.

Jens Förster

Wollen auch Sie uns Ihre Meinung mitteilen, freuen wir uns über eine Bewertung bei Google.





Kontaktdaten & Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Geschäftsstelle WGA

Wohnungsgenossenschaft Aufbau Dresden eG
Henzestraße 14, 01309 Dresden

Montag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 0351 4432-0
E-Mail: info@wga-dresden.de
Internet: wgaufbau-dresden.de
Mieterportal: meine.wgaufbau-dresden.de

Bereiche der WGA

Geschäftsstelle	0351 44 32-0
Betriebskosten	0351 44 32-113
Gewerbe	0351 44 32-112
Hauswardienst	0351 44 32-415
Mietenbuchhaltung	0351 44 32-114
Mitgliederwesen	0351 44 32-115
Mitarbeiter für Soziales	0351 44 32-132
Vermietung	0351 44 32-972
Wohngebietsbetreuung 1	0351 44 32-973
Wohngebietsbetreuung 2	0351 44 32-974
Wohngebietsbetreuung 3	0351 44 32-975
Wohngebietsbetreuung 4	0351 44 32-976
Wohngebietsbetreuung 5	0351 44 32-977

Öffnungszeiten Geschäftsstelle ADD

AUFBAU Dresden Dienstleistung GmbH (Gästewohnungen)
Henzestraße 11, 01309 Dresden

Montag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: geschlossen
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: geschlossen

Telefon: 0351 418 853 47
E-Mail: info@add-dresden.de
Internet: add-dresden.de

Öffnungszeiten Schlüsselwerkstatt

Henzestraße 11, 01309 Dresden

Montag: geschlossen
Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: geschlossen

Telefon: 0351 4432-410
E-Mail: schluessselwerkstatt@wga-dresden.de

Havariedienst: 0800 942 83 22

Gilt für alle **Notreparaturen** für die Gewerke Heizung, Sanitär, Elektro und **Schlüsseldienst** sowie Havarien, die zu Gefahr für Leben und Gebäude führen und **keinen Aufschub** bis zum Werktag dulden.

Montag bis Donnerstag 16:00 – 07:00 Uhr
Freitag ab 12:00 Uhr

Feiertags und am Wochenende ganztägig

